



Umwelt-Campus
Birkenfeld

H O C H
S C H U L E
T R I E R

Fachbereiche
Umweltplanung/Umwelttechnik
Umweltwirtschaft/Umweltrecht

Modulhandbuch

Erneuerbare Energien

Bachelor of Science

Gültig für Einschreiber bis SS18
Stand Juni 2020

Inhaltsverzeichnis

1 Curricula	4
1.1 Studienbeginn im Wintersemester.....	4
1.2 Studienbeginn im Sommersemester.....	5
2 Pflichtmodule	6
2.1 Analysis.....	6
2.2 Physik I.....	7
2.3 Ökosysteme und Erneuerbare Energien.....	9
2.4 Grundlagen nachhaltiges Wirtschaften und Umweltmanagement.....	10
2.5 Grundlagen Betriebswirtschaftslehre und Rechnungswesen.....	12
2.6 Öffentliches Recht und Umweltrecht.....	14
2.7 Lineare Algebra und Statistik.....	15
2.8 Energietechnik.....	17
2.9 Grundlagen der Mechanik und Maschinenelemente.....	18
2.10 Thermodynamik und Strömungsmechanik.....	19
2.11 Kostenrechnung und Kostenmanagement.....	21
2.12 Bürgerliches Recht sowie Handels- und Gesellschaftsrecht.....	22
2.13 Angewandte Elektrotechnik.....	24
2.14 Strömungs-, Kolbenmaschinen und Anlagenplanung.....	25
2.15 Informatik für Wirtschaftsingenieure.....	27
2.16 Windenergie.....	28
2.17 Fachsprache Englisch.....	30
2.18 Kern- und Führungskompetenzen.....	32
2.19 Netztechnologie.....	33
2.20 Energetische Nutzung von Biomasse und org. Rohstoffen.....	35
2.21 Immissionsschutz.....	37
2.22 Solar Energy.....	38
2.23 Investition und Finanzierung.....	40
2.24 Geschäftsmodellentwicklung in den Erneuerbaren Energien.....	42
2.25 Bioenergie und Wärmenutzung.....	43
2.26 Regionale Energiekonzepte [100 % Ansatz].....	44
2.27 Energiewirtschaftsrecht/Recht der Erneuerbaren Energien.....	45
2.28 Praxisphase.....	48

2.29	Bachelor-Thesis und Kolloquium.....	49
3	Modul Interdisziplinäre Projektarbeit (Bachelor) / Seminarvertiefung.....	51
3.1	Interdisziplinäre Projektarbeit (Bachelor)	51
3.2	Hauptfachseminar Umwelt- und Betriebswirtschaft	52
4	Wahlpflichtmodule aus dem Fachbereich UP/UT	54
4.1	Brennstoffzellen- und Batterietechnik	54
4.2	Energieinformatik (WP)	55
4.3	Umwelt- und Stoffstrommanagement.....	55
5	Wahlpflichtmodule aus dem Fachbereich UW/UR.....	58
5.1	Nachhaltige Unternehmensführung und betriebliches Stoffstrommanagement.	58

Bitte beachten Sie, dass in einigen Fällen die Modulverantwortlichen nicht den Lehrenden des aktuellen Semesters entsprechen. Die Lehrenden des jeweiligen Semesters entnehmen Sie bitte dem semesteraktuellen Stundenplan.

Abkürzungsverzeichnis: Bachelor-Studiengänge

Angewandte Informatik	A
Angewandte Naturwissenschaften und Technik	C
Bio- und Pharmatechnik	O
Bio- und Pharmatechnik (dual)	H
Bio-, Umwelt- und Prozess-Verfahrenstechnik	V
Erneuerbare Energien	G
Maschinenbau – Produktentwicklung und Technische Planung	T
Medieninformatik	M
Physikingenieurwesen	P
Produktionstechnologie (dual)	S
Sustainable Business and Technology	L
Umwelt- und Wirtschaftsinformatik	F
Umwelt- und Wirtschaftsinformatik (praxisorientiert)	J
Wirtschaftsingenieurwesen/ Umweltplanung	U

1 Curricula

1.1 Studienbeginn im Wintersemester

Erneuerbare Energien – Start im Wintersemester		SWS	ECTS
1. Semester (WS)	Analysis	4	5
	Physik	4	5
	Ökosysteme und Erneuerbare Energien	4	5
	Grundlagen nachhaltiges Wirtschaften und Umweltmanagement	4	5
	Grundlagen Betriebswirtschaftslehre und Rechnungswesen	4	5
	Öffentliches Recht und Umweltrecht	4	5
	Summe	24	30
2. Semester (SS)	Lineare Algebra und Statistik	4	5
	Energietechnik	4	5
	Grundlagen der Mechanik und Maschinenelemente	4	5
	Thermodynamik und Strömungsmechanik	4	5
	Kostenrechnung und Kostenmanagement	4	5
	Bürgerliches Recht sowie Handels- und Gesellschaftsrecht	4	5
	Summe	24	30
3. Semester (WS)	Angewandte Elektrotechnik	4	5
	Strömungs-, Kolbenmaschinen und Anlagenplanung	4	5
	Informatik für Wirtschaftsingenieure	4	5
	Windenergie	4	5
	Fachsprache Englisch	4	5
	Kern- und Führungskompetenzen	4	5
	Summe	24	30
4. Semester (SS)	Netztechnologie	4	5
	Energetische Nutzung von Biomasse und org. Reststoffen	4	5
	Immissionsschutz	4	5
	Solar Energy	4	5
	Investition und Finanzierung	4	5
	Wahlpflichtfach	4	5
	Summe	24	30
5. Semester (WS)	Wahlpflichtfach	4	5
	Geschäftsmodellentwicklung in den Erneuerbaren Energien	4	5
	Interdisziplinäre Projektarbeit (Bachelor)/Seminarvertiefung	4	5
	Bioenergie und Wärmenutzung	4	5
	Regionale Energiekonzepte (100%-Ansatz)	4	5
	Energiewirtschaftsrecht/Recht der Erneuerbaren Energien	4	5
	Summe	24	30
6. Semester (SS)	Praktische Studienphase		15
	Bachelor-Thesis und Kolloquium		15
	Summe		30
	Insgesamt	120	180

1.2 Studienbeginn im Sommersemester

Erneuerbare Energien – Start im Sommersemester		SWS	ECTS
1. Semester (SS)	Analysis	4	5
	Lineare Algebra und Statistik	4	5
	Grundlagen der Mechanik und Maschinenelemente	4	5
	Thermodynamik und Strömungsmechanik	4	5
	Energietechnik	4	5
	Bürgerliches Recht sowie Handels- und Gesellschaftsrecht	4	5
	Summe	24	30
2. Semester (WS)	Physik	4	5
	Angewandte Elektrotechnik	4	5
	Fachsprache Englisch	4	5
	Ökosysteme und Erneuerbare Energien	4	5
	Grundlagen nachhaltiges Wirtschaften und Umweltmanagement	4	5
	Grundlagen Betriebswirtschaftslehre und Rechnungswesen	4	5
	Summe	24	30
3. Semester (SS)	Netztechnologie	4	5
	Energetische Nutzung von Biomasse und org. Reststoffen	4	5
	Immissionsschutz	4	5
	Solar Energy	4	5
	Kostenrechnung und Kostenmanagement	4	5
	Investition und Finanzierung	4	5
	Summe	24	30
4. Semester (WS)	Strömungs-, Kolbenmaschinen und Anlagenplanung	4	5
	Informatik für Wirtschaftsingenieure	4	5
	Windenergie	4	5
	Bioenergie und Wärmenutzung	4	5
	Öffentliches Recht und Umweltrecht	4	5
	Energiewirtschaftsrecht/Recht der Erneuerbaren Energien	4	5
	Summe	24	30
5. Semester (SS)	Wahlpflichtfach	4	5
	Wahlpflichtfach	4	5
	Interdisziplinäre Projektarbeit (Bachelor)/Seminarvertiefung	4	5
	Praktische Studienphase		15
	Summe	12	30
6. Semester (WS)	Regionale Energiekonzepte (100%-Ansatz)	4	5
	Geschäftsmodellentwicklung in den Erneuerbaren Energien	4	5
	Kern- und Führungskompetenzen	4	5
	Bachelor-Thesis und Kolloquium		15
	Summe	12	30
	Insgesamt	120	180

2 Pflichtmodule

2.1 Analysis

Analysis			5 ECTS
Modulkürzel: ANALYSIS	Workload (Arbeitsaufwand): 150 Stunden		Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltung: Vorlesung	Präsenzzeit: 4 SWS / 45 h	Selbststudium: 105 h	Geplante Gruppengröße: 100 Studierende
Verwendbarkeit des Moduls: Als Pflichtmodul: P, T, V, O, U, G, A, F, M, C, Z Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
Lernergebnisse/ Kompetenzen: Die Studierenden sind nach dem erfolgreichen Besuch der Veranstaltung in der Lage, grundlegende Schreibweisen mathematischer Modelle zu verstehen und selbst anzuwenden. Sie können die Grundrechenarten für komplexe Zahlen ausführen sowie Zahlenfolgen und Funktionen verstehen und selbst für Anwendungsaufgaben modellieren. Die Studierenden sind dazu fähig, Funktionen mit einer oder mehreren Variablen im Sinne der Differential- und Integralrechnung zu analysieren und dies in Praxisbeispielen (etwa bei Extremwertaufgaben oder zur Flächen- und Volumenberechnung) anzuwenden. Die Studierenden können das Prinzip der Approximation einer hinreichend glatten Funktion durch Polynome mittels der Taylorformel umsetzen.			
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Komplexe Zahlen • Zahlenfolgen • Funktionen • Grenzwerte und Stetigkeit • Differentialrechnung und Integralrechnung von Funktionen einer reellen Veränderlichen • Differentialrechnung und Integralrechnung von Funktionen mehrerer reeller Variabler • Taylor-Reihe 			
Lehrformen: Vorlesung mit integrierter Übungsverstärkung und Nachbereitung durch Aufgabenblätter und ggf. Tutorien			
Empfehlungen für die Teilnahme: Sichere Beherrschung mathematischer Grundlagen			
Vergabe von Leistungspunkten: Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer Klausur vergeben. Voraussetzung zur Teilnahme an der Klausur ist das Bestehen eines schriftlichen Testats, welches aus mehreren Teilen bestehen kann.			

<p>Umfang und Dauer der Prüfung: Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote: 5/165 (3,03 %) für 6-semesterige Studiengänge; 5/180 (2,78 %) für 7-semesterige Studiengänge; 5/150 (3,3 %) für dualen Studiengang Produktionstechnologie.</p>
<p>Häufigkeit des Angebotes: Jedes Semester</p>
<p>Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Rita Spatz, Dr. Stephan Didas, Dipl.-Math. Natalie Didas</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • L. Papula, Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Band 1, Vieweg Verlag Braunschweig/Wiesbaden (verschl. Auflagen) • L. Papula, Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Band 2, Vieweg Verlag Braunschweig/Wiesbaden (verschl. Auflagen) • L. Papula, Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Band 3, Vieweg Verlag

2.2 Physik I

Physik I: Mechanik, Schwingungen und Wellen			5 ECTS
Modulkürzel: PHYSIK I	Workload (Arbeitsaufwand): 150 Stunden		Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltung: Vorlesung	Präsenzzeit: 4 SWS / 45 h	Selbststudium: 105 h	Geplante Gruppengröße: 60 Studierende
Verwendbarkeit des Moduls: Als Pflichtmodul: O, G, A, P, T, U, V, H, S, C, Z Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
Lernergebnisse/ Kompetenzen: Die StudentInnen kennen die Grundlagen der klassischen Mechanik, von Schwingungen und Wellen („Grundkanon“). Sie üben einerseits systematisch-methodisch Herangehensweisen (bspw. Ableitung der Gleichungen zur Beschreibung der Bewegung durch Integration der Kraft) ein, aber auch den Umgang mit physikalischen Sachverhalten und Gesetzen zur Erschließung neuer Anwendungsfelder. Die erworbenen physikalischen Qualifikationen können auf die Lösung typischer Problemstellungen aus dem Bereich des Ingenieurwesens übertragen werden.			

Inhalte:

Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Grundlagen der Physik und führt in die Mechanik, Schwingungen und Wellen ein.

Konkrete Inhalte sind:

- Kinematik der Punktmasse
- Dynamik der Punktmasse, Newtonsche Gesetze
- Arbeit, Energie, Energieerhaltungssatz
- Systeme von Punktmassen, Impulserhaltung, Stoßgesetze
- Starrer Körper, Massenträgheitsmoment
- Kinematische Beschreibung von Schwingungen
- Freie, ungedämpfte Schwingungen, Beispiele, Dgl. und Lösung
- Freie, gedämpfte Schwingungen, Beispiele, Dgl. und Lösung
- Erzwungene Schwingungen, Beispiele, Dgl. und Lösung
- Überlagerung von Schwellen
- Grundbegriffe der Wellenbeschreibung
- Wellenphänomene (Beugung, Interferenz)
- Geometrische Optik (Reflexion, Brechung, Totalreflexion)

Lehrformen:

Vorlesung mit integrierten Übungen

Empfehlungen für die Teilnahme:

Keine

Vergabe von Leistungspunkten:

Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer Klausur vergeben.

Umfang und Dauer der Prüfung:

Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.

Stellenwert der Note für die Endnote:

5/165 (3,03 %) für 6-semesterigen Studiengang;
5/180 (2,78 %) für 7-semesterigen Studiengang;
5/150 (3,3 %) für dualen Studiengang D-PT

Häufigkeit des Angebotes:

Jährlich (im Wintersemester)

Modulverantwortliche/r:

Prof. Dr. Kerstin Giering

Literatur:

- Bergmann L., Schäfer C., de Gruyter: Lehrbuch der Experimentalphysik, Band 1-3
- Gerthsen: Physik, Springer
- E. Hering, R. Martin: Physik für Ingenieure, VDI
- H. Heinemann et al.: Physik in Aufgaben und Lösungen, Hanser

2.3 Ökosysteme und Erneuerbare Energien

Ökosysteme und Erneuerbare Energien			5 ECTS
Modulkürzel: ÖKOS/EE	Workload (Arbeitsaufwand): 150 Stunden	Dauer: 1 Semester	
Lehrveranstaltung: Vorlesung	Präsenzzeit: 4 SWS / 45 h	Selbststudium: 105 h	Geplante Gruppengröße: 30 Studierende
Verwendbarkeit des Moduls: Als Pflichtmodul: F, G Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
Lernergebnisse/Kompetenzen: Die Studierenden haben ein Grundverständnis der Nachhaltigkeit biologischer Systeme vermittelt bekommen und systemanalytisches Denken in diesem Bereich erlangt. Die Ursachen schädlicher Umweltwirkungen und Strategien zu ihrer Vermeidung können die Studierenden reflektieren. Als ein Schwerpunkt kennen die Studierenden energietechnischen und ökonomischen Grundlagen der Erneuerbaren Energiewirtschaft.			
Inhalte: Die Veranstaltung Ökosysteme und Erneuerbare Energien gliedert sich in drei Kernteile: Teil I – Nachhaltigkeit im Ökosystem Erde Teil II – Umweltwirkungen des Wirtschaftens und Response-Strategien Teil III – Erneuerbare Energien Im Teil I werden Nachhaltigkeitsaspekte in Ökosystemen in einem systemanalytischen Ansatz vermittelt. Dazu zählen Grundlagen und Teilgebiete der Ökosystemtheorie wie biogeochemische Kreisläufe, Resilienz, Biodiversität, Bioakkumulation, Ökotrophischer Koeffizient, Nahrungs- und Energieflüsse, Symbiose, Speicher- und Puffersysteme und die Nettoprimärproduktion in der Natur. Es wird reflektiert, welche natürlichen Funktionen des Ökosystem Erde Vorbild für eine nachhaltig orientierte Wirtschaftsweise sein können. Im Teil II erlernen die Studierenden typische Umweltwirkungen als Folge der nicht nachhaltigen Wirtschaftsweise des Menschen kennen: Treibhauseffekt, Eutrophierung, Photosmog, Flächennutzung, Saurer Regen, Ozonloch, Öko- und Humantoxizität, Verlust der Biodiversität und Kohlenstoffspeichern (Regenwald, Riffe). Das Stoffstrommanagement bietet Lösungsansätze zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise in Form von konkreten Maßnahmen in der Kreislauf- und Abfallwirtschaft, Null-Emissionskonzepte, geschlossene Wasserkreisläufe, Kaskadennutzung, ökologischen Landwirtschaft und Naturschutzaktivitäten. In Teil III besteht das Ziel der Vermittlung ökonomischer Grundlagen der Erneuerbaren Energiewirtschaft und eines Technischen Überblicks über folgende Systeme: Regenerativer Strom aus PV, Windkraft und Biomasseanlagen. Wärmebereitstellung			

über Solarthermie, Wärme-Kraft-Kopplung, Biomasse und Geothermie. Die Grundlagen der Erneuerbaren Stromwirtschaft (Netzausbau, Smart Grid, Meter, Speicher) und Ökonomische Aspekte der Energiewende (Merit Order Effekt, Differenzkosten, Einspeisevergütung) werden begleitend besprochen.
Lehrformen: Vorlesung
Empfehlungen für die Teilnahme: Keine
Vergabe von Leistungspunkten: Note und Leistungspunkte werden aufgrund einer Klausur vergeben.
Umfang und Dauer der Prüfung: Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.
Stellenwert der Note für die Endnote: 5/165 (3,03 %) für 6-semesterigen Studiengang; 5/180 (2,78 %) für 7-semesterigen Studiengang
Häufigkeit des Angebotes: Jährlich (im Wintersemester)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr.-Ing. Susanne Hartard
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Nentwig, Wolfgang; Bacher, Sven; Brandl, Roland (2009) Ökologie kompakt. Bachelor. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag Heidelberg. • Watter, Holger (2011) Regenerative Energiesysteme. Grundlagen, Systemtechnik und Anwendungsbeispiele aus der Praxis. Wiesbaden: Vieweg+Teubner • Kempf, Heike; Schmidt, Peter (2011) Erneuerbare Energien: Technologien-Anforderungen-Projektbeispiele. Kissing: WEKA

2.4 Grundlagen nachhaltiges Wirtschaften und Umweltmanagement

Grundlagen nachhaltiges Wirtschaften und Umweltmanagement			5 ECTS
Modulkürzel: NHW/UM	Workload (Arbeitsaufwand): 150 Stunden		Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltung: Vorlesung	Präsenzzeit: 4 SWS / 45 h	Selbststudium: 105 h	Geplante Gruppengröße: 150 Studierende
Verwendbarkeit des Moduls: Als Pflichtmodul: G, F			

Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die Studierenden haben das Wissen erlangt, dass ökonomischer Erfolg langfristig nur gesichert werden kann, wenn ökologische Rahmenbedingungen und soziale Aspekte beachtet werden. Umweltmanagement und nachhaltiges Wirtschaften werden von den Studierenden als notwendige Bedingung für eine dauerhaft positive Entwicklung von Unternehmen verstanden. Neben Effizienz und Konsistenz wird auch die Notwendigkeit der Suffizienz für eine nachhaltige Entwicklung verstanden.

Inhalte:

Basierend auf den grundlegenden Definitionen der Begriffe „Nachhaltigkeit“ und „Nachhaltige Entwicklung“ wird herausgearbeitet, wie Unternehmen zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen können. Mit Hilfe des Stakeholderansatzes wird verdeutlicht, dass die Veränderungen der natürlichen Umwelt letztlich auf die Unternehmen zurückwirken. Analysiert werden darüber hinaus die ökologischen und ökonomischen Auswirkungen der globalen Wertschöpfungsketten. Die Vorlesung liefert praxisorientierte Beispiele für nachhaltiges Wirtschaften. Die Möglichkeiten mit Hilfe von Öko-Effizienzstrategien und produktionsintegriertem Umweltschutz Kosten zu senken oder neue Geschäftsfelder zu erschließen und dabei gleichzeitig die Umweltauswirkungen zu reduzieren werden. Im Resultat ergibt sich die Notwendigkeit zur nachhaltigen Veränderung aller Unternehmen - Green Transformation.

Einen Schwerpunkt des Moduls bildet das betriebliche Umweltmanagement. Basierend auf grundlegenden Konzepten der Organisation (Aufbau- und Ablauforganisation, Prozessmanagement) werden die Basisziele von Managementsystemen erläutert. Die Anforderungen der ISO 14001 und der EMAS-Verordnung sowie die Vorgehensweise zur Einführung von Umweltmanagementsystemen bilden einen weiteren Baustein. Weiterhin werden Chancen und Risiken bei der Einführung und Aufrechterhaltung von Umweltmanagementsystemen diskutiert. Aktuelle Entwicklungen im Umweltmanagement werden vorgestellt und Konzepte zur Integration von Managementsystemen für Umwelt, Qualität, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz vorgestellt.

Lehrformen:

Vorlesung

Empfehlungen für die Teilnahme:

Keine

Vergabe von Leistungspunkten:

Note und Leistungspunkte werden auf Grundlage einer Klausur vergeben.

Umfang und Dauer der Prüfung:

Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.

Stellenwert der Note für die Endnote:

5/165 (3,03 %) für 6-semesterigen Studiengang; 5/180 (2,78 %) für 7-semesterigen Studiengang
Häufigkeit des Angebotes: Jährlich (im Wintersemester)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Helling
Literatur: Literaturhinweise werden in der ersten Vorlesung gegeben.

2.5 Grundlagen Betriebswirtschaftslehre und Rechnungswesen

Grundlagen Betriebswirtschaftslehre und Rechnungswesen			5 ECTS
Modulkürzel: GL-BWL/RELE	Workload (Arbeitsaufwand): 150 Stunden		Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltung: Vorlesung	Präsenzzeit: 4 SWS / 45 h	Selbststudium: 105 h	Geplante Gruppengröße: 60 Studierende
Verwendbarkeit des Moduls: Als Pflichtmodul: G Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
Lernergebnisse/Kompetenzen: Diese Lehrveranstaltung verschafft den Studierenden einen Überblick über die Themen und Problemstellungen der Grundtatbestände der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre sowie Rechnungswesen mit der zugrundeliegenden Technik zur Buchführung. Die Studierenden sind nach dem Abschluss dieses Moduls in der Lage, grundlegende betriebswirtschaftliche Zusammenhänge und Funktionen konzeptionell zu erfassen, wesentliche Modelle und Theorien einzuordnen und betriebliche Probleme in ihrem ökonomischen Wesenskern zu begreifen. Die Studierenden können die genannten Themen anhand von praktischen Beispielen erklären und grundlegende Methoden anwenden. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, die betrieblichen Zusammenhänge der Rechnungslegung einzuordnen und verfügen über grundlegendes Wissen zur Erfassung, Systematisierung und Aufbereitung von Geld- und Leistungsströmen. Die Verbuchung wesentlicher Geschäftsvorfälle unter Anwendung der Methoden der doppelten Buchführung können die Studierenden entsprechend handelsrechtlicher Vorschriften vornehmen.			
Inhalte: Grundlagen Betriebswirtschaftslehre Im Rahmen dieser Veranstaltung werden die Studierenden zunächst mit dem Gegenstand und den Methoden der BWL vertraut gemacht. Anschließend erfolgt eine Einführung in die konzeptionellen Grundlagen von Geschäftsmodellen und Wertschöpfung als Kern unternehmerischen Handelns. Thematisiert werden außerdem			

wesentliche betriebliche Funktionsbereiche wie Strategisches Management, Marketing, Beschaffung, Produktion, Investition und Finanzierung sowie Personalwirtschaft. Dabei werden die konzeptionellen Grundlagen dieser Funktionsbereiche vorgestellt und anhand von praktischen Beispielen und Fallstudien vertieft.

Rechnungswesen

Dieses Modul gibt den Studierenden eine systematische Einführung zur Einordnung und Abgrenzung des betrieblichen Rechnungswesens. Zu Beginn erfolgt eine Darstellung der Aufgaben, Begriffe und Ziele. Die rechtlichen Rahmenbedingungen der Buchführung wie z. B. die Grundätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie formellen Voraussetzungen der Kaufmannseigenschaft werden unter Verwendung handelsrechtlicher Vorschriften hergeleitet. Anschließend erfolgt die konzeptionelle Einführung in das System der Doppik. Die buchungstechnische Behandlung der Bestands- und Erfolgskonten sowie der Eröffnungskonten, Erläuterungen zur Eröffnung und zum Abschluss des Kontenwerks, Ausführungen zur Buchhaltungstechnik sowie zu Kontenrahmen und Kontenplänen sind zentrale Inhalte des Teilmoduls. Darüber hinaus werden ausgewählte Buchungssystematiken im Zahlungsverkehr, im Anlage- und Umlaufvermögen sowie bei der Periodenabgrenzung ausführlich behandelt und anhand von praktischen Beispielen und Fallstudien vertieft.

Lehrformen:

Vorlesung, Übung

Empfehlungen für die Teilnahme:

Keine

Vergabe von Leistungspunkten:

Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer Klausur vergeben.

Umfang und Dauer der Prüfung:

Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.

Stellenwert der Note für die Endnote:

5/165 (3,03 %)

Häufigkeit des Angebotes:

Jährlich (im Wintersemester)

Modulverantwortliche/r:

Prof. Dr. Christian Kammlott und Dipl. Betriebswirt (FH) Kai Schlachter

Literatur:

- Straub, Thomas [2012]: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
- Osterwalder, Alexander [2010]: Business Model Generation: A Handbook for Visionaries, Game Changers, and Challengers
- Bieg, Hartmut [2015]: Buchführung: Systematische Anleitung mit zahlreichen

Übungsaufgaben und Online-Training.

2.6 Öffentliches Recht und Umweltrecht

Öffentliches Recht und Umweltrecht			5 ECTS
Modulkürzel: ÖR/UR	Workload (Arbeitsaufwand): 150 Stunden		Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltung: 1) Vorlesung 2) Gruppenarbeit	Präsenzzeit: 4 SWS / 60 h	Selbststudium: 90 h	Geplante Gruppengröße: 60 Studierende
Verwendbarkeit des Moduls: Als Pflichtmodul: G Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
Lernergebnisse/Kompetenzen: Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Grundregeln der Rechtsgebiete (Öffentliches Recht / Umweltrecht). Öffentliches Recht Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, die rechtliche und praktische Relevanz behördlichen Handelns auf dem Gebiet des Umweltrechts sowie für die Lösung von Fällen zu erkennen. Umweltrecht Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse des Umweltrechts, insbesondere des Anlagenzulassungsrechts des Bundes-Immissionsschutzgesetzes mit seinen Bezügen zum Naturschutzrecht, und haben praxisnahe Kenntnisse über den Ablauf des immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahrens.			
Inhalte: Öffentliches Recht Den Studierenden werden Grundlagen des Öffentlichen Rechts mit Schwerpunkten im Allgemeinen Verwaltungsrecht vermittelt. Behandelt werden insbesondere die Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung und Grundlagen des Verwaltungsrechtsschutzes. Umweltrecht Schwerpunkt ist der zweite Teil der Vorschriften des Bundes-Immissionsschutzgesetzes, der sich mit dem Recht der genehmigungsbedürftigen Anlagen befasst. Am Beispiel von Windkraftanlagen werden grundlegende Begriffe des Immissionsschutzrechts geklärt, es werden die materiell-rechtlichen Voraussetzungen für die Zulassung immissionsschutzrechtlich genehmigungsbedürftiger Anlagen (insbesondere die Betreiberpflichten des § 5 BImSchG) behandelt, die Bedeutung technischer Regelwerke wird besprochen und der Ablauf des förmlichen Genehmigungsverfahrens nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (mit seinen Bezügen zum Recht der Umweltverträglichkeitsprüfung) wird vorgestellt. Ein Einblick in die in der Praxis wichtigen naturschutzrechtlichen Fragen bei der Genehmigung von			

Windkraftanlagen (naturschutzrechtliche Eingriffsregelung/Natura-2000-Gebietsschutz/besonderer Artenschutz) runden das Thema ab.
Lehrformen: Vorlesung mit integrierter Übungsvertiefung und Nachbereitung durch Aufgabenblätter und ggf. Tutorien
Empfehlungen für die Teilnahme: Keine
Vergabe von Leistungspunkten: Note und Leistungspunkte werden aufgrund einer Klausur vergeben.
Umfang und Dauer der Prüfung: Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.
Stellenwert der Note für die Endnote: 5/165 (3,03 %)
Häufigkeit des Angebotes: Jährlich (im Wintersemester)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Hans-Peter Michler
Literatur: Es gibt Vorlesungsskripte. Ergänzend: 1) Maurer/Waldhoff, Allgemeines Verwaltungsrecht, 19. Aufl. 2017. 2) Schlacke, Umweltrecht, 7. Aufl. 2019.

2.7 Lineare Algebra und Statistik

Lineare Algebra und Statistik			5 ECTS
Modulkürzel: ALGEBRA/STATIS	Workload (Arbeitsaufwand): 150 Stunden		Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltung: Vorlesung	Präsenzzeit: 4 SWS / 45 h	Selbststudium: 105 h	Geplante Gruppengröße: 100 Studierende
Verwendbarkeit des Moduls: Als Pflichtmodul: A, O, H, V, G, T, M, P, S, F, U, C, Z Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
Lernergebnisse/ Kompetenzen: Die Studierenden kennen nach erfolgreichem Besuch der Veranstaltung die unter Inhalte erwähnten Grundlagen der linearen Algebra und Statistik. Sie können			

geometrische Aufgaben mit Hilfe der Vektorrechnung formalisieren und lösen. Sie sind in der Lage, die Grundrechenarten für Vektoren und Matrizen durchzuführen, können lineare Gleichungssysteme mit algebraischen Verfahren lösen sowie Eigenwerte und Eigenvektoren bestimmen. Die Studierenden können anwendungsbezogene Aufgaben aus den Bereichen der deskriptiven Statistik, der Wahrscheinlichkeitstheorie und der Kombinatorik lösen und sind in der Lage, mit diskreten und stetigen Zufallsvariablen zu arbeiten.

Inhalte:

- Vektoren
- Matrizen
- Determinanten
- Lineare Gleichungssysteme
- Eigenwerte und Eigenvektoren
- Deskriptive univariate und multivariate Statistik (Lage- und Streuungsparameter, Regression, Auswertung und Interpretation von Messergebnissen)
- Wahrscheinlichkeitstheorie
- Kombinatorik
- Diskrete und stetige Zufallsvariablen und ihre Verteilungen

Lehrformen:

Vorlesung mit integrierter Übungsvertiefung und Nachbereitung durch Aufgabenblätter und ggf. Tutorien

Empfehlungen für die Teilnahme:

Sichere Beherrschung mathematischer Grundlagen

Vergabe von Leistungspunkten:

Note und Leistungspunkte werden auf Grundlage einer Klausur vergeben.

Umfang und Dauer der Prüfung:

Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.

Stellenwert der Note für die Endnote:

5/165 (3,03 %) für 6-semesterigen Studiengang;
5/180 (2,78 %) für 7-semesterigen Studiengang;
5/150 (3,3 %) für dualen Studiengang D-PT

Häufigkeit des Angebotes:

Jährlich (im Sommersemester)

Modulverantwortliche/r:

Prof. Dr. Rita Spatz, Dr. Stephan Didas, Dipl.-Math. Natalie Didas

Literatur:

L. Papula, Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Band 1, Vieweg Verlag Braunschweig/Wiesbaden

L. Papula, Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Band 2, Vieweg Verlag Braunschweig/Wiesbaden
 L. Papula, Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Band 3, Vieweg Verlag Braunschweig/Wiesbaden
 L. Fahrmeier, R. Künstler, I. Pigeot, G. Tutz, Statistik: Der Weg zur Datenanalyse, Springer Verlag Berlin, Heidelberg, New York

2.8 Energietechnik

Energietechnik			5 ECTS
Modulkürzel: ENTEC	Workload (Arbeitsaufwand): 150 Stunden		Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltung: Vorlesung	Präsenzzeit: 4 SWS / 45 h	Selbststudium: 105 h	Geplante Gruppengröße: 100 Studierende
Verwendbarkeit des Moduls: Als Pflichtmodul: G, P, U, C Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
Lernergebnisse/ Kompetenzen: Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse des Energiesektors erworben. Die Studierenden können die erworbenen Kenntnisse im Hinblick auf aktuelle Ansätze der Energietechnik anwenden.			
Inhalte: Das Modul beinhaltet eine Einführung in das Thema Energie. Hierzu gehören zunächst auch Einheiten, Energieformen und Grundbegriffe wie Primärenergie und die Unterscheidung zwischen fossilen und erneuerbaren Energiequellen. Im globalen Maßstab werden regionale Unterschiede, Handel, Transport und Verwendung von Energie diskutiert. Hierzu gehören der Wohnbereich (Gebäudeenergietechnik) ebenso wie die Stromerzeugung und -verteilung und die Verkehrstechnik. Die Vorlesung berücksichtigt aktuelle Ansätze der Energietechnik.			
Lehrformen: Vorlesung, ergänzt durch Exkursionen; es werden ergänzend gezielt Lehrbeauftragte zu einzelnen Themen hinzugezogen.			
Empfehlungen für die Teilnahme: Erfolgreicher Besuch einer Lehrveranstaltung zur Thermodynamik			
Vergabe von Leistungspunkten: Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer Klausur vergeben.			
Umfang und Dauer der Prüfung: Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert.			
Stellenwert der Note für die Endnote:			

5/165 (3,03 %) für 6-semesterigen Studiengang; 5/180 (2,78 %) für 7-semesterigen Studiengang
Häufigkeit des Angebotes: Jährlich (im Sommersemester)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gregor Hoogers, Prof. Dr. Henrik te Heesen
Literatur: Kugler/Phlippen: Energietechnik: Technische, ökonomische und ökologische Grundlagen, VDI-Verlag Fachartikel, auf die in der Vorlesung hingewiesen wird.

2.9 Grundlagen der Mechanik und Maschinenelemente

Grundlagen der Mechanik und Maschinenelemente			5 ECTS
Modulkürzel: GRUMEMA	Workload (Arbeitsaufwand): 150 Stunden	Dauer: 1 Semester	
Lehrveranstaltung: Vorlesung Übung	Präsenzzeit: 4 SWS / 45 h 2 SWS / 22,5 h	Selbststudium: 82,5 h	Geplante Gruppengröße: 60 Studierende
Verwendbarkeit des Moduls: Als Pflichtmodul: A, V, G, T, P, S, U, Z; A – Vertiefungsrichtung Mechatronische Systeme (ab FPO 2020) Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
Lernergebnisse/ Kompetenzen: Die Studierenden verstehen die Wirkung grundlegender statischer und dynamischer Belastungen auf idealisierte, starre Strukturen und können deren Beanspruchung ermitteln. Sie können standardisierte Verfahren zur Auslegung und Berechnung von einfachen Maschinenelementen durchführen. Die Studierenden kennen die für die Berechnung erforderlichen Werkstoffgesetze und deren Auslegungsgrenzen.			
Inhalte: In der Veranstaltung werden die Grundlagen der ebenen Statik behandelt und auf einfache Belastungsfälle angewendet. Besonderen Wert wird hierbei auf die begriffliche Unterscheidung zwischen äußeren und inneren Kräften gelegt und das systematische Abgrenzen von Teilsystemen als Empfehlung zur Ermittlung von Bauteilbeanspruchung geübt. Die gewonnenen Erkenntnisse werden auf die Gestaltung und Berechnung von Maschinenelementen angewendet. <ul style="list-style-type: none"> • Kräfte und Momente in der Ebene • Schnittprinzip und Schnittgrößen • Ein- und mehrteilige Systeme • Fachwerke und Balkenträger • Werkstoffkennwerte • Spannungs-Dehnungs-Diagramm 			

<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Maschinenelementen • Statische und dynamische Belastung, Kerbwirkung • Stoff-, form- und kraftschlüssige Verbindungen • Wellen, Lager, Schrauben und Schraubenverbindungen
Lehrformen: Vorlesung und Übung
Empfehlungen für die Teilnahme: Sichere Beherrschung mathematischer Grundlagen
Vergabe von Leistungspunkten: Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer Klausur vergeben.
Umfang und Dauer der Prüfung: Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.
Stellenwert der Note für die Endnote: 5/165 (3,03 %) für 6-semesterigen Studiengang; 5/180 (2,78 %) für 7-semesterigen Studiengang; 5/150 (3,3 %) für dualen Studiengang D-PT
Häufigkeit des Angebotes: Jährlich (im Sommersemester)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr.-Ing. Thomas Preußler, Prof. Dr.-Ing. Peter Gutheil
Literatur: Hibbeler, Technische Mechanik, Pearson-Verlag Roloff/Matek, Maschinenelemente, Vieweg-Verlag, Hinzen, Maschinenelemente, Oldenbourg-Verlag Berger, Technische Mechanik für Ingenieure, Vieweg-Verlag

2.10 Thermodynamik und Strömungsmechanik

Thermodynamik und Strömungsmechanik			5 ECTS
Modulkürzel: THERDYSTRO	Workload (Arbeitsaufwand): 150 Stunden		Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltung: Vorlesung	Präsenzzeit: 4 SWS / 45 h	Selbststudium: 105 h	Geplante Gruppengröße: 100 Studierende
Verwendbarkeit des Moduls: Als Pflichtmodul: G Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Basierend auf den Grundlagenkenntnissen der Mathematik und der Physik haben die Studierenden Kenntnisse in der technischen Thermodynamik und Fluidmechanik erlangt. Die Grundgesetze können auf technische und physikalische Effekte im Alltag übertragen werden. Darüber hinaus haben sie die Fähigkeit erworben, den theoretischen Kern in einem komplexen praktischen Zusammenhang zu sehen.

Inhalte:**Thermodynamik**

- Grundlagen der Thermodynamik (Thermische Zustandsgrößen, Arbeit, Wärme, innere Energie und Enthalpie, Erster Hauptsatz der Thermodynamik)
- Gasmische (Ideale Gasmische, Zustandsgleichung, Normzustand)
- Irreversible Vorgänge und Zustandsgrößen zu ihrer Beurteilung (Zweiter Hauptsatz der Thermodynamik, Entropie, Kreisprozesse, Zustandsänderungen im T,S-Diagramm)
- Zustandsgleichungen idealer Gase: Thermische und kalorische Zustandsgrößen, Entropiediagramme
- Zustandsänderungen des idealen Gases (Zustandsgesetze, Zustandsänderungen in geschlossenen und in offenen Systemen, Kreisprozesse, thermischer Wirkungsgrad, Wärmepumpe und Kältemaschine)
- thermodynamische Kreisprozesse (Carnot, Diesel, Otto, Clausius-Rankine)
- Grundlagen der Wärmeübertragung

Strömungsmechanik

- Grundbegriffe: Eigenschaften von Flüssigkeiten und Gasen, Kontinuitätsgleichung, laminare und turbulente Strömung
- Fluidstatik: Druck, Hydrostatisches Grundgesetz, Auftrieb
- Fluidodynamik: Bernoulli-Gleichung, Pumpen, Rohrleitungen, Reibungsgesetze, Strömung in Rohren und um Körper
- Inkompressible und kompressible Strömungen

Physikalische Chemie:

- Thermodynamische Potenziale
- Chemische Prozesse in der Thermodynamik
- Elektrochemische Prozesse

Lehrformen:

Vorlesung und Übung

Empfehlungen für die Teilnahme:

Keine

Vergabe von Leistungspunkten:

Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer schriftlichen Prüfung vergeben.

Umfang und Dauer der Prüfung:

Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und

Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.
Stellenwert der Note für die Endnote: 5/165 (3,03 %)
Häufigkeit des Angebotes: Jährlich (im Sommersemester)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Henrik te Heesen, Prof. Dr. Gregor Hoogers
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Thermodynamik, Cerbe/Hoffmann, Carl Hanser Verlag • Technische Thermodynamik, Schmidt/Stephan/Mayingner, Springer-Verlag • Thermodynamik, Baehr, Springer-Verlag • Technische Strömungslehre, W. Bohl, Vogel-Verlag

2.11 Kostenrechnung und Kostenmanagement

Kostenrechnung und Kostenmanagement			5 ECTS
Modulkürzel: KORKOM	Workload (Arbeitsaufwand): 150 Stunden		Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltung: Vorlesung	Präsenzzeit: 4 SWS / 45 h	Selbststudium: 105 h	Geplante Gruppengröße: 100 Studierende
Verwendbarkeit des Moduls: Als Pflichtmodul: G Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
Lernergebnisse/Kompetenzen: Die Studierenden haben die Fähigkeit erworben, praktische Ausgestaltungen von Kostenrechnungssystemen bezüglich ihrer Eignung zur Unterstützung des Managements bei kurz- und langfristigen Entscheidungen zu beurteilen.			
Inhalte: Das Modul gibt eine Einführung in die Kosten- und Leistungsrechnung und macht die Teilnehmer mit den traditionellen Systemen der Kostenrechnung vertraut. Im Teil Kostenrechnung werden zunächst die Kostenarten-, Kostenstellen- sowie die Kostenträgerrechnung vorgestellt. Den Abschluss des ersten Vorlesungsabschnittes bildet eine Einführung in die Voll- sowie Teilkostenrechnung. Im Rahmen des zweiten Vorlesungsabschnittes (Kostenmanagement) stehen die strategischen Instrumente der Kostenrechnung (Target Costing und Prozesskostenrechnung) im Mittelpunkt. Hier werden vor allem Ansätze, Methoden, Bausteine sowie Einsatzmöglichkeiten diskutiert um den Studierenden ein besseres Verständnis zu vermitteln. Als zentrales Anwendungsgebiet des Kostenmanagements			

werden die Gegensteuerung in der Krise sowie die Ermittlung des Ergebnisverbesserungsbedarfs thematisiert.
Lehrformen: Vorlesung
Empfehlungen für die Teilnahme: Keine
Vergabe von Leistungspunkten: Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer schriftlichen Prüfung vergeben.
Umfang und Dauer der Prüfung: Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.
Stellenwert der Note für die Endnote: 5/165 (3,03 %)
Häufigkeit des Angebotes: Jährlich (im Sommersemester)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Torsten Henzelmann, Dipl.-Betriebswirt (FH) Kai Schlachter
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Götze, U. [2010]: Kostenrechnung und Kostenmanagement, 5. Auflage, Springer, Berlin • Freidank, C.-C. [2007]: Kostenrechnung, Grundlagen des innerbetrieblichen Rechnungswesens und Konzepte des Kostenmanagements, 8. Auflage, Oldenbourg, München • Haberstock, L. [2008]: Kostenrechnung 1: Einführung mit Fragen, Aufgaben, einer Fallstudie und Lösungen, 13. Auflage, Schmidt (Erich), Berlin (bzw. die jeweils jüngste Ausgabe)

2.12 Bürgerliches Recht sowie Handels- und Gesellschaftsrecht

Bürgerliches Recht sowie Handels- und Gesellschaftsrecht			5 ECTS
Modulkürzel: BGB/HGB	Workload (Arbeitsaufwand): 150 Stunden		Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltung: 1) Vorlesung 2) Übung	Präsenzzeit: 4 SWS / 45 h	Selbststudium: 105 h	Geplante Gruppengröße: 100 Studierende
Verwendbarkeit des Moduls: Als Pflichtmodul: G			

Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)

Lernergebnisse/Kompetenzen:**BGB/HGB**

Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Grundregeln der Rechtsgebiete [BGB/HGB].

Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage

- die wichtigsten Grundbegriffe und das Gefüge des Bürgerlichen Rechts/Handelsrechts zu verstehen;
- wesentliche Fragen zum Vertragsrecht/Schuldrecht und Handelsrecht zutreffend einzuordnen und selbständig zu beantworten;
- Verknüpfungen zwischen den verschiedenen Rechtsgebieten herzustellen;
- Vertragsverhältnisse sowie die Rechte und Pflichten der Vertragsparteien zu beurteileneinfache juristische Fallkonstellationen mit den Instrumenten der juristischen Gutachtentechnik [unter Heranziehung der entsprechenden Vorschriften des BGB/HGB] zu bewältigen

Inhalte:

Das Modul setzt sich zusammen aus der Vorlesung „BGB“ und „HGB“. Die beiden Rechtsgebiete werden dabei durch Darstellung teils als Vorlesung, teils anhand von Fallmaterial praxisnah beleuchtet.

BGB

Die Veranstaltung führt zunächst in das Bürgerliche Recht ein [Einführung in das Rechtssystem und die Rechtsquellen des Privatrechts]. Insbesondere sollen Zusammenhänge der verschiedenen Rechtsinstitute im BGB deutlich werden. Es wird der Aufbau und die Struktur des Zivilrechts vermittelt; der Schwerpunkt liegt hier auf den wichtigsten Normen und Begriffen des Allgemeinen Teils [§§ 1 - 240 BGB, insbesondere Rechtsgeschäft, Willenserklärung, Vertrag, Anfechtung, Stellvertretung]. Neben dem Allgemeinen Teil des BGB werden auch vertiefte Kenntnisse aus dem Schuldrecht [Vertragsschluss, Vertragstypen [insbesondere Kaufvertrag], Leistungsstörungen/Pflichtverletzungen] erarbeitet.

HGB

Im Handels- und Gesellschaftsrecht werden die Grundbegriffe beider Rechtsgebiete verdeutlicht. Im Handelsrecht geht es insbesondere um den Aufbau des HGB und die systematische Stellung des Handelsrechts im Zivilrecht, die Grundzüge des Kaufmannsbegriffs und seiner Stellvertreter, des Handelsgeschäfts, des Firmenrechts und der Handelsregister-Publizität. Im Gesellschaftsrecht wird ein Überblick über die Gesellschaftsformen und die unterschiedlichen Strukturen gegeben, im GmbH-Recht werden die Gründung der Gesellschaft, Kapitalaufbringung und Kapitalerhaltung beleuchtet.

Lehrformen:

Vorlesung, Übung

Empfehlungen für die Teilnahme:

Keine

Vergabe von Leistungspunkten:

Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer Klausur vergeben.
<p>Umfang und Dauer der Prüfung: Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote: 5/165 (3,03 %)</p>
<p>Häufigkeit des Angebotes: Jährlich (im Sommersemester)</p>
<p>Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Müller</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klunzinger, Eugen, Einführung in das Bürgerliche Recht, Verlag Vahlen • Führich, Ernst, Wirtschaftsprivatrecht, Verlag Vahlen • Klunzinger, Eugen, Grundzüge des Handelsrechts, Verlag Vahlen

2.13 Angewandte Elektrotechnik

Angewandte Elektrotechnik			5 ECTS
Modulkürzel: ANGELE	Workload (Arbeitsaufwand): 150 Stunden		Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltung: Vorlesung	Präsenzzeit: 4 SWS / 45 h	Selbststudium: 105 h	Geplante Gruppengröße: 60 Studierende
<p>Verwendbarkeit des Moduls: Als Pflichtmodul: A, O, H, V, G, T, P, S, U, C, Z; A – Vertiefungsrichtung Mechatronische Systeme (ab FPO 2020) Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)</p>			
<p>Lernergebnisse/ Kompetenzen: Die Studierenden verstehen die Grundlagen der Elektrotechnik und führen in Übungen innerhalb der Vorlesung Berechnungen zu Stromkreisen durch. Die Studierenden sind in der Lage die gelehrteten Inhalte elektrotechnischer Methoden in weiterführenden Veranstaltungen zu reproduzieren.</p>			
<p>Inhalte: Wesentliches Ziel dieser Veranstaltung ist die Erarbeitung der fundamentalen Grundlagen zum elektrischen Strom und zu Stromkreisen. Es werden folgende Themen behandelt: Elektrische Kräfte Elektrischer Strom (Gleichstrom, Wechselstrom) Wirkungen des el. Stromes</p>			

<p>Stromstärke und Spannung, Ohmsches Gesetz Stromkreise und Netzwerke Spannungsquelle Kirchhoff'sche Regeln Elektrische Messtechnik Elektrische und magnetische Felder Wechselstrom (Erzeugung und Eigenschaften) Elektrische Leistung Einfache elektrische Maschinen (Gleichstrommotor)</p> <p>Die mathematischen Aspekte der Elektrotechnik sollen in der Vorlesung durch praxisnahe Beispiele mittels der Software MATLAB erlernt werden, mit denen die Studierenden bereits über das Modul Informatik vertraut sind.</p>
<p>Lehrformen: Vorlesung ergänzt durch Übungen</p>
<p>Empfehlungen für die Teilnahme: Die Studierenden sollten die Inhalte der Vorlesung Informatik, d. h. Programmierkenntnisse mit der Software MATLAB, beherrschen.</p>
<p>Vergabe von Leistungspunkten: Note und Leistungspunkte werden aufgrund einer Klausur vergeben.</p>
<p>Umfang und Dauer der Prüfung: Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote: 5/165 (3,03 %) für 6-semesterigen Studiengang; 5/180 (2,78 %) für 7-semesterigen Studiengang; 5/150 (3,3 %) für dualen Studiengang D-PT.</p>
<p>Häufigkeit des Angebotes: Jährlich (im Wintersemester)</p>
<p>Modulverantwortliche/r: Prof. Dr.-Ing. Klaus Brinkmann</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elektrotechnik für Maschinenbauer, Fischer R.; Linse H., Vieweg + Teubner • Elektrotechnik und Elektronik, Busch R., Vieweg + Teubner • Elektrische Maschinen, Fischer R., Carl Hanser Verlag • Handbuch der elektrischen Anlagen und Maschinen, Hering E., Springer Verlag

2.14 Strömungs-, Kolbenmaschinen und Anlagenplanung

Strömungs-, Kolbenmaschinen und Anlagenplanung	5 ECTS
---	---------------

Modulkürzel: STROEPLAN	Workload (Arbeitsaufwand): 150 Stunden		Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltung: Vorlesung	Präsenzzeit: 4 SWS / 45 h	Selbststudium: 105 h	Geplante Gruppengröße: 60 Studierende
Verwendbarkeit des Moduls: Als Pflichtmodul: V, G, Z Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
Lernergebnisse/ Kompetenzen: Die Studierenden haben einen Überblick über die Strömungs- und Kolbenmaschinen erlangt. Die Studierenden sind in der Lage, entsprechende Förderorgane für Prozessströme auszuwählen. Die Notwendigkeit, den Materialfluss innerhalb verfahrenstechnischer Anlagen sicher zu stellen, ist den Studenten soweit vertraut, dass sie die benötigten Maschinen bei der Planung verfahrenstechnischer Anlagen berücksichtigen können. Die Studierenden sind dahingehend qualifiziert, dass Anlagenfließbilder gelesen und gezeichnet werden können. Sie können eine grobe Abschätzung der Anlagekosten vornehmen. Sicherheitsrelevante Aufgabenstellungen werden als solche erkannt und Gegenmaßnahmen können werden.			
Inhalte: Die Veranstaltung soll die Studierenden mit den Strömungs- und Kolbenmaschinen vertraut machen und die Grundlagen der Anlagenplanung vermitteln. Der erste Teil der Veranstaltung gibt einen Überblick über die Strömungs- und Kolbenmaschinen die zum Transport flüssiger und gasförmiger Chemikalien eingesetzt werden. Im Einzelnen werden behandelt: <ul style="list-style-type: none"> • Fördern von Flüssigkeiten (Hubkolbenpumpen, Membranpumpen, Kreiselpumpen, Zahnrad-, Spindel- und Schlauchpumpen, Wasser- und Dampfstrahlpumpen, u. a.) • Fördern von Gasen (Hubkolbenverdichter, Kreiselerdichter, Kompressoren, Gebläse, Ventilatoren, Drehschieber- und Schraubenverdichter, u. a.) Jede Maschine wird beschrieben durch: Aufbau und Wirkungsweise, Förderstrom und Wirkungsgrad, Druck-, Saug- und Förderhöhe sowie spez. Pumpen- bzw. Verdichterarbeit und -leistung. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden die Grundlagen der Anlagenplanung vermittelt. Dabei stehen folgende Gesichtspunkte im Fokus: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Anlagenprojektierung • Kostenschätzung • Anlagensicherheit mit Laborexperimenten • Planungsgrundlagen Fließbildarten (RI-Fließbilder, etc.)			
Lehrformen: Vorlesung			
Empfehlungen für die Teilnahme: Die Studierenden sollten die Inhalte der Module „Mechanische Verfahrenstechnik I“ und „Mechanische Verfahrenstechnik II“ beherrschen			
Vergabe von Leistungspunkten:			

Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer Klausur vergeben.
<p>Umfang und Dauer der Prüfung: Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote: 5/165 [3,03 %] für 6-semesterigen Studiengang; 5/180 [2,78 %] für 7-semesterigen Studiengang; 5/150 [3,3 %] für dualen Studiengang D-PT</p>
<p>Häufigkeit des Angebotes: Jährlich (im Wintersemester)</p>
<p>Modulverantwortliche/r: Prof. Dr.-Ing. Percy Kampeis, Prof. Dr. Ulrich Bröckel</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vauck, W.; Müller, H.: Grundoperationen chemischer Verfahrenstechnik, Dt. Verlag für Grundstoffindustrie, Stuttgart 2000 • Ullmann's encyclopedia of industrial chemistry, VCH, Weinheim, 1996. • E. Wegener: Montagegerechte Anlagenplanung, Wiley-VCH, Weinheim, 2003 • F. P. Helmus: Anlagenplanung, Wiley-VCH, Weinheim, 2003

2.15 Informatik für Wirtschaftsingenieure

Informatik für Wirtschaftsingenieure			5 ECTS
Modulkürzel: INFOWIR	Workload (Arbeitsaufwand): 150 Stunden		Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltung: a) Vorlesung b) Übungen	Präsenzzeit: 4 SWS / 45 h 15 h	Selbststudium: 90 h	Geplante Gruppengröße: 80 Studierende
Verwendbarkeit des Moduls: Als Pflichtmodul: U, G Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
Lernergebnisse/ Kompetenzen: Bei Abschluss des Lernprozesses wird der/die erfolgreich Studierende in der Lage sein, die Bedeutung und den Nutzen der Informatik insbesondere von Standardsoftware in Wirtschaft und Verwaltung einschätzen zu können. Überdies ist der erfolgreiche Student in der Lage, Problemlösungen zu identifizieren, geeignete Algorithmen zu formulieren und diese in einer Programmiersprache zu Implementieren.			
Inhalte:			

<p>Die Veranstaltung vermittelt Grundlagen der Informatik und der Wirtschaftsinformatik. Es werden folgende Themen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist Wirtschaftsinformatik? • Bedeutung der Informatik in Unternehmen, Verwaltung und Gesellschaft • Grundlagen der Informationsverarbeitung (Hardware, Software, Daten etc.) • Rechnernetze u. Internet • Klassifizierung von betrieblichen Informationssystemen und Beschreibung von Standardsoftware in Unternehmen • Softwareentwicklung und Softwarequalität • Algorithmisches Denken • Möglichkeiten von Officesystemen für die individuelle Datenverarbeitung insbesondere für die Entwicklung von einfachen Anwendungen • Sicherheit in der Informationstechnik und Datenschutz • Die verschiedenen Themen werden in anwendungsorientierten, praktischen Übungen vertieft.
<p>Lehrformen: Vorlesung und Übung</p>
<p>Empfehlungen für die Teilnahme: keine</p>
<p>Vergabe von Leistungspunkten: Note und Leistungspunkte werden aufgrund einer Klausur vergeben. Voraussetzung zur Teilnahme an der Klausur ist das erfolgreiche Bestehen von Übungsaufgaben.</p>
<p>Umfang und Dauer der Prüfung: Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote: 5/165 (3,03%)</p>
<p>Häufigkeit des Angebotes: Jährlich (im Wintersemester)</p>
<p>Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Fischer-Stabel</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gumm, Sommer (2011): Einführung in die Informatik • Weiterführende aktuelle Literatur zu den verschiedenen Themen wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

2.16 Windenergie

Windenergie	5 ECTS
-------------	--------

Modulkürzel: PLAWIN	Workload (Arbeitsaufwand): 150 Stunden		Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltung: Vorlesung	Präsenzzeit: 4 SWS / 45 h	Selbststudium: 105 h	Geplante Gruppengröße: 60 Studierende
Verwendbarkeit des Moduls: Als Pflichtmodul: G Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
Lernergebnisse/Kompetenzen: Die Studierenden kennen nach Abschluss dieses Moduls die Möglichkeiten (und Grenzen) der Energieumwandlung durch Wind und besitzen einen Überblick über die verfügbaren Anlagen. Sie sind in der Lage, diese Windenergieanlagen mit anderen Trägern erneuerbarer Energien zu vergleichen. Zudem können Sie grundlegende Ertragsprognosen und Projektplanungen erstellen und wesentliche Projektphasen unterscheiden, sowie die komplexen Hintergründe, Strukturen und Prozesse der ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Bewertung von Windenergieanlagen verstehen.			
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Ressource Wind • Standortbewertung und Standortauswahl • Aufbau- und Typen von Windkraftanlagen • Ertragsprognosen in kWh/Jahr und €/Jahr • Aerodynamik • Ertragsanalyse • Ablauf des Genehmigungsverfahrens und wesentliche Projektschritte von der Akquise bis zur Bauausführung • Technische und naturschutzfachliche Restriktionen (Avifauna, Fledermäuse etc.) • Einfache Stakeholderanalyse 			
Lehrformen: Vorlesung mit Seminar zum Thema			
Empfehlungen für die Teilnahme: Keine			
Vergabe von Leistungspunkten: Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer Klausur vergeben.			
Umfang und Dauer der Prüfung: Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.			
Stellenwert der Note für die Endnote: 5/165 (3,03 %)			
Häufigkeit des Angebotes:			

Jährlich (im Wintersemester)
Modulverantwortliche/r: Modulbeauftragter: Prof. Dr. Henrik te Heesen Lehrende: Externe Lehrbeauftragte aus der Wirtschaft
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • E. Hau. Windkraftanlagen: Grundlagen, Technik, Einsatz, Wirtschaftlichkeit. Springer-Verlag • S. Heier, Nutzung der Windenergie, 5. Auflage, Fraunhofer IRB Verlag • V. Quaschnig. Regenerative Energiesysteme. Hanser-Verlag

2.17 Fachsprache Englisch

Fachsprache Englisch			5 ECTS
Modulkürzel: FACHENG	Workload (Arbeitsaufwand): 150 Stunden		Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltung: Vorlesung	Präsenzzeit: 4 SWS / 45 h	Selbststudium: 105 h	Geplante Gruppengröße: 20 – 30 Studierende
Verwendbarkeit des Moduls: Als Pflichtmodul: A, G, T, M, P, F, O, H, V, U, C, Z Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
Lernergebnisse/ Kompetenzen: Die Studierenden werden zunächst in die Lage versetzt, anspruchsvolle englischsprachige Fachliteratur und -medien sowie relevante Literatur aus dem Wirtschaftsbereich zu lesen und zu verstehen, diese Themen zu diskutieren und dazu Texte in der Fachsprache unter Nutzung des angemessenen technischen oder wirtschaftsbezogenen Wortschatzes zu verfassen. Ein weiteres Ziel ist die Vermittlung von praxis- und fachbezogenen Sprachkenntnissen für eine globalisierte Berufsumgebung, in der Englisch zunehmend die maßgebliche Sprache in Wirtschaft, Forschung und Entwicklung ist. Die Behandlung von englischsprachigen Einstufungstests und Zertifikaten soll Studierende in die Lage versetzen, ihre Kenntnisse in einen internationalen Kontext zu stellen und nach Abschluss des Moduls optional zertifizieren zu lassen (z.B. Cambridge ESOL, Testort: Saarbrücken oder ein anderes deutsches Testzentrum) Das angestrebte Fremdsprachenniveau ist C1 (fortgeschrittenes Kompetenzniveau 1) gemäß GER (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen). Definition C1: „Der / Die Studierende kann ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen. Kann sich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. Kann die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel gebrauchen. Kann sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden.“			

<p>Definition C1 (English): Listening / Speaking: The student can contribute effectively to meetings and seminars within own area of work or keep up a casual conversation with a good degree of fluency, coping with abstract expressions. Reading: The student can read quickly enough to cope with an academic course, to consult the media for information or to understand non-standard correspondence. Writing: The student can prepare/draft professional correspondence, take reasonably accurate notes in meetings or write an essay which shows an ability to communicate</p>
<p>Inhalte: Vorträge, Präsentationen von Studierenden und Diskussionen zu Themen aus dem Wirtschaftsbereich und relevanten Fachthemen aus den jeweiligen Studiengängen. Die Auswahl der Themen erfolgt nicht nur auf der Basis der Curricula, sondern berücksichtigt auch Anforderungen der beruflichen Praxis im Hinblick auf erforderliche Kenntnisse der Fach- und Wirtschaftssprache Englisch.</p>
<p>Lehrformen: Vorlesung mit integrierter Übungsvertiefung und Nachbereitung durch Aufgabenblätter und Tutorien</p>
<p>Empfehlungen für die Teilnahme: Englischkenntnisse mindestens B1 (Selbständige Sprachverwendung 1) gemäß GER (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen), entsprechend UniCert I, KMK-Fremdsprachenzertifikat Stufe II</p>
<p>Vergabe von Leistungspunkten: Studierende werden auf der Basis ihrer mündlichen und schriftlichen Leistungen beurteilt. Die Modulnote setzt sich zusammen aus den Einzelnoten für mündliche Präsentation (benotet) und schriftlicher Klausur (benotet).</p>
<p>Umfang und Dauer der Prüfung: Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote: 5/165 (3,03 %) für 6-semesterigen Studiengang; 5/180 (2,78 %) für 7-semesterigen Studiengang</p>
<p>Häufigkeit des Angebotes: Jedes Semester</p>
<p>Modulverantwortliche/r: Dr. Silvia Carvalho, Dr. Martina Witt-Jauch, Christina Juen, Dr. Alexandra Fischer-Pardow</p>
<p>Literatur: Glendinning, Eric H. / McEwan, John, Oxford English for Information Technology, 2006. Weis, Erich, Pons Kompaktwörterbuch Englisch. Stuttgart: Klett, 2009. Aktuelle z.T. internetbasierte Quellen.</p>

2.18 Kern- und Führungskompetenzen

Kern- und Führungskompetenzen			5 ECTS
Modulkürzel: KERNFUKOM	Workload (Arbeitsaufwand): 150 Stunden		Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltung: Vorlesung	Präsenzzeit: 4 SWS / 45 h	Selbststudium: 105 h	Geplante Gruppengröße: 60 Studierende
Verwendbarkeit des Moduls: Als Pflichtmodul: G Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
Lernergebnisse/Kompetenzen: Die Studierenden beherrschen die grundlegenden projektbezogenen Personalführungs- und Kommunikationstechniken/-kompetenzen. Sie haben des Weiteren Kenntnisse zu Projektmanagement, zu Organisations- und Kommunikationsmodellen, zu Stakeholder-Kommunikation; Erkennen von Kommunikations- und Persönlichkeitsstilen erlangt. Die Studierenden können diese Kenntnisse anwenden und zielgruppenorientierte Gestaltung von Kommunikationsmedien vornehmen.			
Inhalte: Theorie: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Kenntnisse zu Projektmanagement, der Rolle des Projektmanagers und Personalführung • Grundlegende Kenntnisse zu Kommunikationsmodellen und deren Anwendungsmöglichkeiten • Grundlegende Kenntnisse zu Fragen der Verwendung und der Gestaltung von Kommunikationsmedien Praxis: <ul style="list-style-type: none"> • Kleingruppentrainings durch Lehrbeauftragte/Trainer. • Übung personaler und medienbasierter kommunikativer Kompetenzen durch Trainer und Teilnehmer. 			
Lehrformen: Vorlesung, Übung			
Empfehlungen für die Teilnahme: Keine			
Vergabe von Leistungspunkten: Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer Klausur vergeben. Voraussetzung zur Zulassung zur Klausur ist das erfolgreiche Bestehen einer mündlichen Prüfung.			
Umfang und Dauer der Prüfung: Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen			

Studiengang definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.
Stellenwert der Note für die Endnote: 5/165 (3,03 %)
Häufigkeit des Angebotes: Jährlich (im Wintersemester)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Helling, Prof. Dr. Alfons Matheis und Lehrbeauftragte/Trainer
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • LeMar, Bernd (jeweils aktuelle Ausgabe): Menschliche Kommunikation im Medienzeitalter, Berlin, Heidelberg; • Schulz von Thun, Friedemann (jeweils aktuelle Ausgabe): Miteinander reden I – III, Reinbek b. Hamburg; • Das 1 x 1 der Persönlichkeit, L.J. Seiwert & F. Gay Persolog (2002)

2.19 Netztechnologie

Netztechnologie			5 ECTS
Modulkürzel: NETZTECH	Workload (Arbeitsaufwand): 150 Stunden		Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltung: Vorlesung	Präsenzzeit: 4 SWS / 45 h	Selbststudium: 105 h	Geplante Gruppengröße: 20 - 30 Studierende
Verwendbarkeit des Moduls: Als Pflichtmodul: U, G Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
Lernergebnisse/Kompetenzen: Die Studierenden können grundlegend den Aufbau der Stromnetze beschreiben und deren Entwicklung hin zu intelligenten Netzen erläutern. In diesem Zusammenhang können sie die Grundlagen der Energiewirtschaft erklären. Insbesondere sind die Studierenden in der Lage, den Verbund erneuerbarer Energien zu virtuellen Kraftwerken abzuleiten. Sie können die Integration von Elektrofahrzeugen in die dezentrale Stromversorgung erläutern. Die Studierenden beurteilen die Umwelt- und Technikeffizienz am Beispiel von Fahrzeugen und Mobilitätsansätzen. Sie bewerten die ökobilanzielle Bedeutung und Optimierungsperspektiven von Elektromobilität. Die Studierenden können grundlegende Abschätzungen zur Auslegung der einzelnen Komponenten eines Elektrofahrzeuges und dessen Ökobilanz durchführen.			
Inhalte:			

Durch den steigenden Anteil erneuerbarer Stromproduktion einerseits sowie die zunehmende Zahl an Elektroautos andererseits stoßen Stromnetze jedoch zukünftig lokal und überregional an Kapazitätsgrenzen. Das Modul führt daher in die Grundlagen der Netzberechnungen und intelligenter Netze sowie in die dafür erforderlichen Informations- und Kommunikationstechnologien ein und widmet sich dem Thema Elektromobilität im Allgemeinen und der Netzintegration im speziellen. Elektromobilität ist ein Paradebeispiel für den Nutzen ökobilanzieller Methoden sowie multifunktionale Ansätze und Lösungen.

Aufgrund der viel höheren Energieeffizienz wird Elektromobilität als wesentlicher Baustein für die zukünftige Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft gesehen (WBGU, 2011). Mobilität liegt bei Energieverbrauch und treibhausrelevanten Emissionen etwa gleichauf mit Industrie und Haushalten. Durch die intelligente Vernetzung von (Elektro-) Mobilität und Energieerzeugung auf Basis regenerativer Energieträger werden zusätzliche Synergieeffekte nutzbar.

Folgende Themen werden behandelt:

- Grundlagen der Energiewirtschaft
- Aufbau der Stromnetze in Deutschland und Europa
- Stromqualität und Kraftwerksregelung
- Netzstrukturen
- Numerische Berechnungsgrundlagen
- Lastflussberechnungen
- Entwicklung der Stromnetze zu Smart Grids
- Softwaregestützte Stromnetzauslegung
- Informations- und Kommunikationstechnologien im Kontext erneuerbarer Energieträger
- Virtuelle Kraftwerke
- Smart Markets
- Dezentrale Energiemanagementsysteme
- Demand Site Management/Demand Response
- Netzintegration von Elektrofahrzeugen
- Komponenten eines Elektrofahrzeuges
- Einführung in Elektromotoren
- Batterietechnik
- Beschreibung, Funktionen und Herausforderungen von Mobilität
- Bisherige technische Ansätze und Modelle zur Effizienzsteigerung und Emissionsminderung in der Mobilität
- Perspektiven zukunftsfähiger Mobilität (sustainable mobility)
- Ökobilanz von Elektrofahrzeugen

Lehrformen:

Vorlesung und Seminar mit studentischen Präsentationen. Integrierte Übungsvertiefung und Nachbereitung durch Aufgabenblätter.

Empfehlungen für die Teilnahme:

Englischkenntnisse mindestens B1 (Selbständige Sprachverwendung 1) gemäß GER (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen), entsprechend UniCert I, KMK-Fremdsprachenzertifikat Stufe II

<p><u>Vergabe von Leistungspunkten:</u> Note und Leistungspunkte werden auf Grundlage einer Kombination aus Klausur und mündlicher Prüfung vergeben.</p>
<p><u>Umfang und Dauer der Prüfung:</u> Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.</p>
<p><u>Stellenwert der Note für die Endnote:</u> 5/165 (3,03 %)</p>
<p><u>Häufigkeit des Angebotes:</u> Jährlich (im Sommersemester)</p>
<p><u>Modulverantwortliche/r:</u> Prof. Dr. Eckard Helmers, Prof. Dr.-Ing. Klaus Brinkmann</p>
<p><u>Literatur:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • K. Heuck, K. D. Dettmann [2013]. Elektrische Energieversorgung: Erzeugung, Übertragung und Verteilung elektrischer Energie für Studium und Praxis. Springer-Vieweg. • V. Carstan [2015]. Elektrische Energieversorgung 1: Netzelemente, Modellierung, stationäres Verhalten, Bemessung, Schalt- und Schutztechnik. Springer-Vieweg. • V. Carstan [2017]. Elektrische Energieversorgung 2: Energiewirtschaft und Klimaschutz, Elektrizitätswirtschaft und Liberalisierung, Kraftwerktechnik und alternative Stromversorgung, chemische Energiespeicherung. • V. Carstan, D. Westermann [2018]. Elektrische Energieversorgung 3: Dynamik, Regelung und Stabilität, Versorgungsqualität, Netzplanung, Betriebsplanung und -führung, Leit- und Informationstechnik, FACTS, HGÜ. Springer-Vieweg. • WBGU, 2011. Welt im Wandel. Gesellschaftsvertrag für eine große Transformation. Hauptgutachten, 448 S. (www.wbgu.de) • A. Schäfer et al. [2009]. Transportation in a climate-constrained world. MIT press, 340 pp. • E. Helmers [2009]. Bitte wenden Sie jetzt. Das Auto der Zukunft. Wiley-VCH, 204 S. • J. Schindler & M. Held [2009]. Postfossile Mobilität. VAS, 301 S. • T. Kästner u. Andreas Kießling, [2009]. Energie in 60 Minuten. (www.vsverlag.de) • P. Konstantin [2009]. Praxisbuch Energiewirtschaft: Energieumwandlung, -transport und -beschaffung im liberalisierten Markt (VDI-Buch)

2.20 Energetische Nutzung von Biomasse und org. Rohstoffen

Energetische Nutzung von Biomasse und org. Reststoffen		5 ECTS
<u>Modulkürzel:</u> ENERNUTZ	<u>Workload (Arbeitsaufwand):</u> 150 Stunden	<u>Dauer:</u> 1 Semester

<u>Lehrveranstaltung:</u> Vorlesung	<u>Präsenzzeit:</u> 4 SWS / 45 h	<u>Selbststudium:</u> 105 h	<u>Geplante Gruppengröße:</u> 60 Studierende
<u>Verwendbarkeit des Moduls:</u> Als Pflichtmodul: G Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
<u>Lernergebnisse/Kompetenzen:</u> Die Studierenden haben einen Überblick über die energetische Nutzungen von Biomasse erlangt. Dabei haben Sie ein Gefühl für die sinnvolle Vorauswahl von Verfahren für konkrete Anwendungsfälle entwickelt und gelernt, die daraus resultierende Wirkung einzuschätzen.			
<u>Inhalte:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über Strukturen biogener Materialien (insbesondere Reststoffe) • Gewinnung und Vorbehandlung • Folgende Verfahren zur Umwandlung und Nutzung werden behandelt: <ul style="list-style-type: none"> ○ Verbrennung von Biomasse ○ Pyrolyseverfahren ○ Anaerobe Vergärung zur Gewinnung von Biogas ○ Aerobe Vergärungsverfahren ○ Hydrothermale Karbonisierung • Energiewandlungssysteme (Gasmotor, Dampfturbine, Stirling-Motor) 			
<u>Lehrformen:</u> Die Lehrveranstaltung ist eine Mischung aus Vorlesungen, dem Anfertigen von Ausarbeitungen und deren Präsentation durch die Studierenden			
<u>Empfehlungen für die Teilnahme:</u> Keine			
<u>Vergabe von Leistungspunkten:</u> Note und Leistungspunkte werden aufgrund eines Vortrags oder einer Hausarbeit vergeben.			
<u>Umfang und Dauer der Prüfung:</u> Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.			
<u>Stellenwert der Note für die Endnote:</u> 5/165 (3,03 %)			
<u>Häufigkeit des Angebotes:</u> Jährlich (im Sommersemester)			
<u>Modulverantwortliche/r:</u> Prof. Dr. Michael Bottlinger			

Literatur:

- Kaltschmitt, M., Hartmann, H. (Hrsg.) Energie aus Biomasse, Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, New York, 2009, sowie aktuelle wiss. Veröffentlichungen

2.21 Immissionsschutz

Immissionsschutz			5 ECTS
Modulkürzel: IMMISCHUTZ	Workload (Arbeitsaufwand): 150 Stunden		Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltung: Vorlesung	Präsenzzeit: 4 SWS / 45 h	Selbststudium: 105 h	Geplante Gruppengröße: 60 Studierende
Verwendbarkeit des Moduls: Als Pflichtmodul: G Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
Lernergebnisse/Kompetenzen: Die Studierenden haben sich mit den bei Anlagen für erneuerbaren Energien (bspw. Windkraftanlagen, Biogasanlagen) auftretenden Lärmquellen, ihrer Erfassung, Beschreibung, Modellierung, Berechnung und Bewertung vertraut gemacht. Die Studierenden sind in der Lage, einfachste Emissions- und Immissionssituationen zu modellieren, zu berechnen und an Hand der relevanten Regelwerke zu beurteilen.			
Themengebiet Geruch: Die Studierenden können Geruchsbildung beschreiben und lerne diese, objektiv zu benennen. Sie können industriell auftretende Gerüche bestimmen und deren Beseitigung erklären.			
Themengebiet Schattenwurf: Die Studierenden werden mit den bei Windkraftanlagen auftretenden Schattenwurfphänomenen, ihrer Erfassung, Beschreibung, Modellierung, Berechnung und Bewertung vertraut gemacht und können diese im Projektmanagement richtig einsetzen.			
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Schallschutz Problemfeld Lärm Beurteilungspegel TA Lärm Erfassung, Modellierung und Beschreibung von Schallemitenten, Schallausbreitung, Bewertung einer Immissionssituation Immissionen: Messung und Berechnung Tieffrequente Geräusche • Geruchsemissionen und - Immissionen Emissionsquellen Immissionsschutzrechtliche Anforderungen Ermittlung von Geruchsmissionen Ermittlung und Beschreibung des Belästigungsgrades von Anwohnern durch Gerüche • Schattenwurf Problemfeld Schattenwurf 			

<p>Entstehung und Typologie von Schattenarten Erfassung, Berechnung und Darstellung von Schattenwurf mittels Geländemodellen und Karten, Aktuelle Rechtsprechung, Richtlinien und Grenzwerte in Genehmigungsverfahren Möglichkeiten der Immissionsreduktion bei Windkraftanlagen</p>
<p>Lehrformen: Projektorientierte Vorlesung mit integrierter Rechnerübung</p>
<p>Empfehlungen für die Teilnahme: Keine</p>
<p>Vergabe von Leistungspunkten: Noten und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer schriftlichen Hausarbeit oder einer schriftlichen Klausur vergeben.</p>
<p>Umfang und Dauer der Prüfung: Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote: 5/165 (3,03 %)</p>
<p>Häufigkeit des Angebotes: Jährlich (im Sommersemester)</p>
<p>Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kerstin Giering</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mohr, K: Die Bewertung von Geruch im Immissionsschutzrecht • Henn, H. et al.: Ingenieurakustik: Physikalische Grundlagen und Anwendungsbeispiele • Maute, D.: Technische Akustik und Lärmschutz • Kindel, R.: Hinweise zur Beurteilung von Licht-/Schatteneinwirkungen bei Windenergieanlagen • Pohl, J. et al.: Belästigung durch periodischen Schattenwurf von Windenergieanlagen

2.22 Solar Energy

Solar Energy		5 ECTS
Modul/ Module: SOLAR	Arbeitsaufwand/ Workload: 150 hours	Dauer/ Duration: 1 semester

<u>Lehrveranstaltung/ Type:</u> Vorlesung/ Lecture	<u>Präsenzzeit/ Contact Hours:</u> 4 SWS / 45 h	<u>Selbststudium/ Self-Study:</u> 105 h	<u>Gruppengröße/ Group Size:</u> 50 Studenten/ 50 students
<u>Verwendbarkeit des Moduls:</u> Als Pflichtmodul: G Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
<u>Lernergebnisse/Kompetenzen/ Learning Goals:</u> Die Studierenden sind nach Abschluss dieses Moduls in die Lage versetzt, eine Photovoltaik-Anlage auszulegen. Auf dieser Grundlage beherrschen sie die Analyse und Entwicklung unternehmerischer Konzepte zur Nutzung von Solarenergie. <i>The students know the basics of solar energy in particular photovoltaic and solar thermal systems. They recognize technical issues and are able to apply the knowledge to typical questions in solar energy.</i>			
<u>Inhalte:</u> Solare Einstrahlung Aufbau und Betrieb einer Solarzelle bzw. von Solarmodulen Komponenten einer Photovoltaik-Anlage (Wechselrichter, Netzanbindung, Überwachung) Planung, Bau und Betrieb einer PV-Anlage <u>Module Content:</u> <i>Sun and sun light Design and operation of a solar cell and module Components of a photovoltaic (PV) system (inverter, grid integration, monitoring) Life cycle of a PV system: Planning Construction Operation Concept of solar thermal systems</i>			
<u>Lehrformen/ Didactic Concept:</u> Vorlesung und Gruppenarbeit/ <i>Lectures and group work</i>			
<u>Empfehlungen für die Teilnahme/ Recommendations for Participation:</u> Grundlagen der Elektrotechnik und Physik/ <i>Knowledge of electrical engineering and physics</i>			
<u>Vergabe von Leistungspunkten/ Requirement for Awarding of ECTS Points:</u> Note und Leistungspunkte für dieses Modul werden zu 50% aus der Bewertung von schriftlichen Hausarbeiten und zu 50% aus einer Klausur vergeben. <i>Grade and credit points are awarded on the basis of homework (50 %) and a written exam (50 %).</i>			
<u>Umfang und Dauer der Prüfung:</u> Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen			

Studiengang definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.
<u>Size of the Assessment (Length / Duration)</u>
<u>Stellenwert der Note für die Endnote /Weight of Grade (% of credit):</u> 5/165 (3,03 %)
<u>Häufigkeit des Angebotes/ Frequency:</u> Jährlich (jedes Sommersemester) / <i>Annual (every summer semester)</i>
<u>Modulverantwortliche/r:</u> <u>/ Responsible for Module:</u> Prof. Dr. Henrik te Heesen
<u>Literatur/ Bibliography:</u> Quaschnig, Volker. Renewable Energy and Climate Change. Wiley. 2010 DGS. Planning and Installing Photovoltaic Systems. Routledge. 2013 DGS. Planning and Installing Solar Thermal Systems. Routledge. 2010

2.23 Investition und Finanzierung

Investition und Finanzierung			5 ECTS
<u>Modulkürzel:</u> INFINA	<u>Workload (Arbeitsaufwand):</u> 150 Stunden		<u>Dauer:</u> 1 Semester
<u>Lehrveranstaltung:</u> a) Vorlesung b) Übungen	<u>Präsenzzeit:</u> 4 SWS / 60 h	<u>Selbststudium:</u> 90 h	<u>Geplante Gruppengröße:</u> 150 Studierende
<u>Verwendbarkeit des Moduls:</u> Als Pflichtmodul: G Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
<u>Lernergebnisse/Kompetenzen:</u> Die Studierenden kennen die Grundlagen der entscheidungsorientierten Investitions- und Finanzierungstheorie. Sie sind in der Lage, die Vorteilhaftigkeit von Investitionen auf Basis verschiedener Methoden [dynamische und statische Investitionsrechnung, kapitalmarktorientierte Verfahren] zu ermitteln sowie unterschiedliche Finanzierungsformen anzuwenden, sich deren Auswirkungen im Unternehmen bewusst zu machen und deren Eignung für die jeweilige Situation kritisch zu beurteilen. Die Abstraktions- und Diskussionsfähigkeit der Studierenden im Zusammenhang mit finanzwirtschaftlichen Fragestellungen ist ausgebildet.			
<u>Inhalte:</u> Das Modul gibt eine grundlegende Einführung in die moderne Theorie der Unternehmensfinanzierung und macht die Teilnehmer mit den wesentlichen			

<p>Instrumenten, Grundbegriffen und Entscheidungen der betrieblichen Finanzwirtschaft vertraut. Zunächst wird die Interpretation der Investition als Zuführung von Ressourcen zu neuen Verwendungszwecken vorgestellt. Schwerpunkte bilden hierbei statische und dynamische Verfahren der Investitionsrechnung, insbesondere der Kapitalwertmethode und sowie dem internen Zinsfuß. Den Abschluss des ersten Vorlesungsabschnittes [Investition] bildet eine Einführung in die Kapitalmarkttheorie bzw. Investitionsrechnung unter Unsicherheit. Im Vordergrund des zweiten Vorlesungsabschnittes [Finanzierung] stehen die unterschiedlichen Formen der Kapitalaufbringung. Es wird ein Überblick über die wesentlichen Finanzierungsinstrumente vorgestellt und in den Gesamtkontext der Unternehmensfinanzierung eingeordnet. Die Vor- und Nachteile der verschiedenen Formen der Finanzierung werden diskutiert. Die vermittelten theoretischen Kenntnisse werden anhand von zahlreichen Fallstudien illustriert, damit die Studierenden sie im Anschluss in konkreten Situationen anwenden können.</p>
<p>Lehrformen: Vorlesung, Übung</p>
<p>Empfehlungen für die Teilnahme: Grundwissen in Buchführung (Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen, Finanzkennzahlen) sowie Grundlagenkenntnisse im Bereich der Finanzmathematik</p>
<p>Vergabe von Leistungspunkten: Noten und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer Klausur vergeben. Genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekannt gegeben.</p>
<p>Umfang und Dauer der Prüfung: Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote: 5/165 (3,03 %)</p>
<p>Häufigkeit des Angebotes: Jährlich (im Sommersemester)</p>
<p>Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Kammlott</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none">• Zantow, R./Dinauer, J. (2011): Finanzwirtschaft des Unternehmens, 3. Auflage, Pearson Studium, München.• Pape, U. (2008): Grundlagen der Finanzierung und Investition, mit Fallbeispielen und Übungen, Oldenburg, München.• Perridon, L./Steiner, L. (2007): Finanzwirtschaft der Unternehmung, 14. Auflage, Vahlen, München. (bzw. die jeweils jüngste Ausgabe)

2.24 Geschäftsmodellentwicklung in den Erneuerbaren Energien

Geschäftsmodellentwicklung in den Erneuerbaren Energien			5 ECTS
Modulkürzel: GMODEL	Workload (Arbeitsaufwand): 150 Stunden	Dauer: 1 Semester	
Lehrveranstaltung g: Vorlesung	Präsenzzeit: 4 SWS / 45 h	Selbststudium: 105 h	Geplante Gruppengröße: 60 Studierende
Verwendbarkeit des Moduls: Als Pflichtmodul: G Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
Lernergebnisse/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die Denkansätze und Methoden der Analyse, Identifikation und Bewertung von Märkten und daraus basierender Geschäftsmodelle. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf dem Verständnis und der Darstellung innovativer unternehmerischer Konzepte, wodurch die Studierenden für Innovationsprozesse sensibilisiert sind und in die Lage versetzt wurden, diese zu verstehen, zu initiieren und zu steuern.			
Inhalte: Unternehmertum und Innovationsmanagement sind fächerübergreifende Arbeitsgebiete bei deren Diskussion die Studierenden mit verschiedenen wirtschaftswissenschaftlichen Fachgebieten in Berührung gebracht werden. Der Kurs beginnt mit einer allgemeinen Einführung zum Thema Entrepreneurship als Grundlage unternehmerischen Handels. Hiernach werden verschiedene Teilbereiche näher beleuchtet und somit wirtschaftliche Grundlagenfächer wie Führung und Teammanagement, Marketing, Projektmanagement und Finanzierung adressiert. Auf diesem Fundament werden die Studierenden schließlich ein eigenes Unternehmenskonzept entwickeln, intensiv analysieren, darstellen und schließlich in einem professionellen Businessplan dokumentieren, der als Entscheidungsgrundlage sowohl vom Management als auch von externen Kapitalgebern genutzt werden kann. Der Kurs folgt nicht dem traditionellen Prinzip von Vorlesung und Übung, sondern involviert die Studierenden durch die Integration zahlreicher Fallstudien und studentischer Beiträgen, so dass sich Phasen der Präsentation mit solchen der Interaktion abwechseln			
Lehrformen: Seminar, Gruppenarbeit			
Empfehlungen für die Teilnahme: Sichere Beherrschung mathematischer Grundlagen			
Vergabe von Leistungspunkten: Note und Leistungspunkte werden auf Grundlage einer Klausur und Hausarbeit sowie einer mündlichen Präsentation vergeben.			
Umfang und Dauer der Prüfung:			

Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.
Stellenwert der Note für die Endnote: 5/165 [3,03 %]
Häufigkeit des Angebotes: Jährlich (im Wintersemester)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Kammlott
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Timmons/Spinelli: New Venture Creation, McGraw Hill • Osterwalder/Pigneur: Business Model Generation, Campus

2.25 Bioenergie und Wärmenutzung

Bioenergie und Wärmenutzung			5 ECTS
Modulkürzel: BIOEN	Workload (Arbeitsaufwand): 150 Stunden		Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltung: Vorlesung	Präsenzzeit: 4 SWS / 45 h	Selbststudium: 105 h	Geplante Gruppengröße: 100 Studierende
Lernergebnisse/Kompetenzen: Die Studierenden sind nach Abschluss dieses Moduls in die Lage versetzt, wichtige Pfade der Erzeugung biomassebasierter Energieformen zu beschreiben. Auf dieser Grundlage beherrschen sie die Analyse und Entwicklung unternehmerischer Konzepte zur energetischen Nutzung von Biomasse. Darüber hinaus kennen die Studierenden die Grundlagen der Wärmenutzung, der Wärmeübertragung und der Wärmeverteilung.			
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Themengebiet der Bioenergie (Systematik energetisch und stoff- lieh nutzbarer Biomasse) <ul style="list-style-type: none"> ○ Energiepflanzen (Produktionsverfahren; Energiepotenziale) Biokraftstoffe (Biogas, Rapsöl, BtL-Kraftstoffe u. ä.) ○ Festbrennstoffe (Holz, Stroh, Getreidekörner) • Umwandlungsprozesse von Biomasse • Nutzung von Bioenergie Grundprobleme der Wärmeübertragung • Wärmeleitung, Wärmestrahlung, Konvektion 			
Lehrformen: Vorlesung und Seminar			

Empfehlungen für die Teilnahme: Kenntnisse aus dem Modul Energetische Nutzung von Biomasse und org. Reststoffen
Vergabe von Leistungspunkten: Note und Leistungspunkte für dieses Modul werden zu 50% aus der Bewertung der Übungen und zu 50% aus der Bewertung einer mündlichen Prüfung vergeben.
Umfang und Dauer der Prüfung: Note und Leistungspunkte werden gemäß §§ 9, 10 Prüfungsordnung i. d. R. aufgrund einer 90-minütigen Klausur vergeben. Genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.
Stellenwert der Note für die Endnote: 5/165 (3,03 %)
Häufigkeit des Angebotes: Jährlich (im Wintersemester)
Verantwortliche Dozenten: Prof. Dr. Michael Bottlinger, Prof. Dr. Henrik te Heesen
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> Kaltschmitt, M., Hartmann, H. (Hrsg.) Energie aus Biomasse, Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, New York, 2009, sowie aktuelle wiss. Veröffentlichungen

2.26 Regionale Energiekonzepte (100 % Ansatz)

Regionale Energiekonzepte (100 % Ansatz)			5 ECTS
Modulkürzel: ENERGIEREG	Workload (Arbeitsaufwand): 150 Stunden		Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltung: Vorlesung	Präsenzzeit: 4 SWS / 45 h	Selbststudium: 105 h	Geplante Gruppengröße: 100 Studierende
Verwendbarkeit des Moduls: Als Pflichtmodul: G Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
Lernergebnisse/Kompetenzen: Die Studierenden haben Grundkenntnisse zu Energieumwandlung und Energieeffizienz sowie Vor- und Nachteile der Nutzung Erneuerbarer Energien erlangt. Die Studierenden haben dabei ein Verständnis des Begriffs Regionaler Mehrwert entwickelt. Darüber hinaus haben die Studierenden Fähigkeiten zur realistischen Beurteilung von Erneuerbaren Energien-Szenarien sowie zur Planung und Berechnung regionaler, nachhaltiger Energiemixe entwickelt und sind damit in der Lage regionale Wertschöpfung zu kalkulieren. Die Bewertung von Erntefaktoren und Energiegestehungskosten spielt dabei eine ebenso große Rolle, wie die Fähigkeit regionale Consultingstrategien zu entwickeln und anzuwenden.			

<p><u>Inhalte:</u> Während der Veranstaltung werden Technik, Umweltverträglichkeit, Wirtschaftlichkeit und Marktbedingungen Erneuerbarer Energiesysteme ausführlich dargestellt. Dabei ist die Entwicklung eines regionalen Energiemixes basierend auf den Potenzialen einer Region von besonderer Bedeutung. Neben den Bereichen Biomasse, Wind, Wasser, Photovoltaik, Solarthermie und Erdwärme werden insbesondere Fragen über die Speicherung von Energie in der Region sowie des Produktions- und Lastmanagements diskutiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> Regionale Managementstrategien wie Null Emissionen Dörfer, 100% Strategien und (Bio)Energiedörfer werden analysiert und bewertet.
<p><u>Lehrformen:</u> Vorlesung, Gruppenarbeit, Exkursion</p>
<p><u>Empfehlungen für die Teilnahme:</u> Keine</p>
<p><u>Vergabe von Leistungspunkten:</u> Note und Leistungspunkte werden aufgrund einer Klausur oder Hausarbeit und Präsentation vergeben.</p>
<p><u>Umfang und Dauer der Prüfung:</u> Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.</p>
<p><u>Stellenwert der Note für die Endnote:</u> 5/165 (3,03 %)</p>
<p><u>Häufigkeit des Angebotes:</u> Jährlich (im Wintersemester)</p>
<p><u>Modulverantwortliche/r:</u> Prof. Dr. Peter Heck</p>
<p><u>Literatur:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

2.27 Energiewirtschaftsrecht/Recht der Erneuerbaren Energien

Energiewirtschaftsrecht/Recht der Erneuerbaren Energien			5 ECTS
<u>Modulkürzel:</u> ENWR/RD-EE	<u>Workload (Arbeitsaufwand):</u> 150 Stunden		<u>Dauer:</u> 1 Semester
<u>Lehrveranstaltung:</u> Vorlesung Übung Fallbeispiele	<u>Präsenzzeit:</u> 4 SWS / 45 h	<u>Selbststudium:</u> 105 h	<u>Geplante Gruppengröße:</u> 70 Studierende

Verwendbarkeit des Moduls:

Als Pflichtmodul: G

Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)

Lernergebnisse/Kompetenzen:**Energiewirtschaftsrecht**

Die Studierenden verfügen durch eine praxisnahe Vorlesung im Wesentlichen über folgende Kompetenzen:

Kenntnisse der Grundstrukturen und der einschlägigen Rechtsvorschriften des Energiewirtschaftsrechts auf europäischer und nationaler Ebene

Inhaltliches Verständnis für die Ausgestaltung von Energielieferungsverträgen

Sie sind in der Lage die einschlägigen Rechtsschutzmöglichkeiten einzuschätzen

Und kennen die Schnittstellen zwischen europäischem Energierecht, nationalem Energierecht iES und Kartellrecht und können diese an entsprechenden Fällen anwenden.

Recht der Erneuerbaren Energien

Mithilfe einer praxisnahen Vorlesung zum Recht der Erneuerbaren Energien erlangen die Studierenden folgende Kompetenzen:

Einsicht in die ökologische und wirtschaftliche Bedeutung des Rechts der Erneuerbaren Energien

Kenntnis der Grundstrukturen und der einschlägigen Rechtsvorschriften des Rechts der Erneuerbaren Energien auf europäischer und nationaler Ebene

Verständnis für die Grundsätze des Einspeise- und Förderregimes für Erneuerbare Energien

Kenntnis der planungs- und anlagenrechtlichen Flankierung des Förderregimes Erneuerbarer Energien

Einschätzung der einschlägigen Rechtsschutzmöglichkeiten.

Die Studierenden verfügen anschließend über die Grundkenntnisse des Rechts der Erneuerbaren Energien und sind in der Lage, rechtliche Fragestellungen zu den Erneuerbaren Energien einzuordnen und Lösungsvorschläge zu erarbeiten

Inhalte:

Überblick über die wesentlichen und in der Praxis relevantesten Felder des Energiewirtschaftsrechts auf der europäischen und nationalen Ebene, insbesondere

Historische Entwicklung der leitungsgebundenen Energiewirtschaft [Strom/ Gas]

Vorgaben des europäischen Energierechts [Primärrechtliche

Vorgaben/Sekundärrechtliche Gestaltung des Energiebinnenmarktes]

Nationale Rechtsgrundlagen, insbesondere:

Marktzutritt für Energieversorgungsunternehmen

Aufgaben der Netzbetreiber

Netzzugang

Netznutzungsentgelte

Unbundling

Energielieferung an Letztverbraucher Energiewirtschaftliche Betätigung von

Kommunen

Konzessionsverträge

Planung von Erzeugungsanlagen und Transportnetzen

Energieaufsicht

<p>Preissmissbrauchskontrolle Rechtsschutzmöglichkeiten</p> <p>Recht der Erneuerbaren Energien Überblick über die wesentlichen und in der Praxis relevanten Bereiche des Rechts der Erneuerbaren Energien Wirtschaftlich-technische Grundlagen und Potenziale von EE sowie deren Bedeutung im Rahmen der Energiewirtschaft nach der Energiewende Vorgaben des europäischen Rechts, insbesondere der EE-Richtlinie Historie der gesetzlichen Regelungen zur Förderung von EE Zweck, Ziel und Anwendungsbereich des EEG Wichtige Definitionen, insbesondere Anlagenbegriff und Inbetriebnahme Netzanschluss, Netzausbau und Kostentragung Vorrangprinzip und Einspeisemanagement Grundlagen der Vergütungsberechnung, Zahlungsanspruch und Verringerungen Überblick über die Direktvermarktung Grundlagen der allgemeinen und besonderen Ausschreibungsbestimmungen EEG-Umlagepflicht und Eigenversorgung Besondere Ausgleichsregelung für stromkostenintensive Unternehmen Grundzüge des Planungs- und Zulassungsrechts für EE-Anlagen, insbesondere am Beispiel von Windenergieanlagen an Land Rechtsschutzfragen bei der Zulassung von EE-Anlagen</p>
<p>Lehrformen: Vorlesung, Gruppenarbeit, Exkursion</p>
<p>Empfehlungen für die Teilnahme: Keine</p>
<p>Vergabe von Leistungspunkten: Note und Leistungspunkte werden aufgrund einer Klausur vergeben.</p>
<p>Umfang und Dauer der Prüfung: Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote: 5/165 (3,03 %)</p>
<p>Häufigkeit des Angebotes: Jährlich (im Wintersemester)</p>
<p>Modulverantwortliche/r: Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Tilman Cosack Lehrende/r: Prof. Dr. Tilman Cosack</p>
<p>Literatur: Britz/Hellermann/Hermes, EnWG, Kommentar, 2. Aufl., München 2010 Schneider/Theobald, Recht der Energiewirtschaft, 3. Aufl., München 2011</p>

Frenz/Müggenborg/Cosack/Hennig/Schomerus [Hrsg.], EEG, Kommentar, 5. Aufl. 2018.
 Gerstner [Hrsg.], Recht der Erneuerbaren Energien, 2013.
 Ohms, Recht der Erneuerbaren Energien, 2014.
 Salje, EEG 2017, Kommentar, 8. Aufl. 2018.

2.28 Praxisphase

Praktische Studienphase		15 ECTS
Modulkürzel:	Workload (Arbeitsaufwand): 450 Stunden	Dauer: 0,5 Semester
Lehrveranstaltung: Praxisphase	Präsenzzeit/ Selbststudium: 12 Wochen	Geplante Gruppengröße: 1 Studierende / Studierender
Verwendbarkeit des Moduls: Als Pflichtmodul: P, T, O, H, V, U, G, C, Z Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)		
Lernergebnisse/ Kompetenzen: Die Studierenden haben die Fähigkeit erlangt, die während des Studiums erworbenen Qualifikationen durch fachspezifische Bearbeitung von Projekten in der Praxis anzuwenden und zu vertiefen. Die Studierenden arbeiten unter Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden möglichst selbstständig und mitverantwortlich unter Berücksichtigung der betrieblichen Gegebenheiten. Dabei berücksichtigen die Studierenden insbesondere auch wirtschaftliche, ökologische, sicherheitstechnische und ethische Aspekte. Wird die praktische Studienphase im Ausland absolviert, vertiefen die Studierenden zusätzlich ihre Sprachkenntnisse und lernen neue Kulturen kennen.		
Inhalte: In der praktischen Studienphase wird ein von der Hochschule betreutes Projekt in enger Zusammenarbeit mit geeigneten Unternehmen oder Institutionen so durchgeführt, dass ein möglichst hohes Maß an Kenntnissen und Erfahrungen erworben wird. Die Studierenden werden von der Hochschule in allen Fragen der Suche und Auswahl von Kooperationspartnern beraten. Die praktische Studienphase ist nicht handwerklich orientiert. Gegenstand des als Vorleistung zu erbringenden Praxisorientierten Arbeitens sind Aufgabenstellungen, die praxisnahe, soziale, gruppen- und projektorientierte sowie organisatorische Inhalte haben, z. B. <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an den Erstsemestereinführungstagen • Betreuung der Erstsemestereinführungstage • Aufbau innerer Strukturen • Unterstützung der Lehre • Tutorien • Mitarbeit bei Forschungs- oder Entwicklungsprojekten 		

<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung/ Organisation von Veranstaltungen/ Tagungen
<p>Lehrformen: Die praktische Studienphase umfasst einen Zeitraum von 12 Wochen. Sie beginnt in der Regel mit dem ersten Studientag des 6. Semesters.</p>
<p>Empfehlungen für die Teilnahme: Teilnahme an den Erstsemestereinführungsveranstaltungen nur, wer zum ersten Mal das Studium am Umwelt-Campus aufnimmt.</p>
<p>Vergabe von Leistungspunkten: Gemäß der Ordnung für die praktische Studienphase erfolgt die Bewertung der praktischen Studienphase durch die Hochschule auf Grund der Bescheinigung der Praxisstelle und durch die Bewertung des Praxisberichts durch den betreuenden Professor/ die betreuende Professorin. Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte ist der Nachweis zweier erfolgreich absolvierter bzw. bestandener Studienleistungen. Die erste Studienleistung ist i.d.R. der erfolgreiche Abschluss der Erstsemestereinführungstage.</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote: Dieses Modul wird nicht benotet.</p>
<p>Häufigkeit des Angebotes: Jedes Semester</p>
<p>Modulverantwortliche/r: alle Dozenten des Umwelt-Campus Birkenfeld</p>
<p>Literatur: In Abhängigkeit von der Themenstellung, sowie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Balzert, H., C. Schäfer, M. Schröder und U. Kern: Wissenschaftliches Arbeiten. 1. Auflage, Herdecke 2008

2.29 Bachelor-Thesis und Kolloquium

Bachelor-Thesis und Kolloquium		15 ECTS
Modulkürzel:	Workload (Arbeitsaufwand): 450 Stunden	Dauer: 0,5 Semester
Lehrveranstaltung: a) Abschlussarbeit b) Kolloquium	Präsenzzeit/Selbststudium: 450 h	Geplante Gruppengröße: 1 Studierende / Studierender
<p>Verwendbarkeit des Moduls: Als Pflichtmodul: A, M, F, G, O, H, P, T, S, U, V, C Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)</p>		
<p>Lernergebnisse/ Kompetenzen: Die Studierenden haben durch die erfolgreiche Bearbeitung des Moduls gezeigt, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Fachproblem selbstständig</p>		

<p>mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Sie verfügen über ein breites und integriertes Wissen, einschließlich der wissenschaftlichen Grundlagen sowie über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien und Methoden.</p> <p>Sie sind in der Lage, die im Studium erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden auf Fragestellungen anzuwenden und darüber hinaus selbstständig um relevante Inhalte zu erweitern, zu bewerten und wissenschaftlich zu interpretieren. Sie leiten auf dieser Basis fundierte Lösungsansätze ab und formulieren eine dem Stand der Wissenschaft entsprechende Lösung für das Fachproblem.</p> <p>Sie können ihre Ergebnisse darüber hinaus in einem Kolloquium darlegen und argumentativ vertreten.</p>
<p><u>Inhalte:</u></p> <p>Die Bachelor-Thesis umfasst das Bearbeiten eines Themas mit wissenschaftlichen Methoden. Die Aufgabenstellung kann theoretische, experimentelle, empirische oder praxisorientierte Probleme umfassen. Die Studierenden präsentieren ihre Ergebnisse in einem Kolloquium vor einer Prüfungskommission. Dabei wird der Inhalt der Abschlussarbeit im Kontext des jeweiligen Studiengangs hinterfragt.</p>
<p><u>Lehrformen:</u></p> <p>Abschlussarbeit über 9 Wochen und Kolloquium über die Abschlussarbeit</p>
<p><u>Empfehlungen für die Teilnahme:</u></p>
<p><u>Vergabe von Leistungspunkten:</u></p> <p>Bewertung der schriftlichen Bachelor-Thesis (12 ECTS-Punkte) und der mündlichen Prüfung (3 ECTS-Punkte)</p>
<p><u>Umfang und Dauer der Prüfung:</u></p> <p>Die Bearbeitungszeit beträgt 9 Wochen. Sie beginnt mit der Ausgabe des Themas. Die Studierenden präsentieren ihre mit mindestens „ausreichend“ bewertete Bachelorthesis in einem Kolloquium von in der Regel 45 Minuten. Für Bachelor-Thesis und Kolloquium gelten die Regeln entsprechend der Prüfungsordnung des Fachbereichs Umweltplanung/-technik.</p>
<p><u>Stellenwert der Note für die Endnote:</u></p> <p>15/165 [9,09 %] für 6-semesterigen Studiengang; 15/180 [8,33 %] für 7-semesterigen Studiengang; 15/150 [10 %] für dualen Studiengang D-PT</p>
<p><u>Häufigkeit des Angebotes:</u></p> <p>Jedes Semester</p>
<p><u>Modulverantwortliche/r:</u></p> <p>Professor/-in und evtl. externe Betreuer nach Wahl</p>
<p><u>Literatur:</u></p> <p>In Abhängigkeit von der Themenstellung, sowie: Balzert, H., C. Schäfer, M. Schröder und U. Kern: Wissenschaftliches Arbeiten. 1. Auflage, Herdecke 2008</p>

3 Modul Interdisziplinäre Projektarbeit (Bachelor) / Seminarvertiefung

Die Studierenden müssen aus den folgenden zwei Modulen eigenverantwortlich ein Modul auswählen.

3.1 Interdisziplinäre Projektarbeit (Bachelor)

Interdisziplinäre Projektarbeit (Bachelor)		5 ECTS
Modulkürzel: IP (Bachelor)	Workload (Arbeitsaufwand): 150 Stunden	Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltung: Projektarbeit	Präsenzzeit/ Selbststudium: 150 h	Geplante Gruppengröße: 1 - 4 Studierende
Verwendbarkeit des Moduls: Als Pflichtmodul: P, T, O, H, V, U, G, A, M, F, C, Z Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)		
Lernergebnisse/ Kompetenzen: Die/der Studierende kennt die verschiedenen, praxis- und/ oder theorieorientierten Techniken und Methoden zur selbständigen und systematischen Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsaufgaben. Die/der Studierende ist in der Lage anhand der erlangten Methoden und Fähigkeiten eine Problemstellung weitgehend eigenständig zu bearbeiten, schriftlich aufzubereiten und im Rahmen einer Projektpräsentation vorzustellen. Daneben ist die Fähigkeit, konstruktiv und unter Zeitdruck im Team zu arbeiten, ein weiteres wichtiges Qualifikationsziel.		
Inhalte: Das Modul vermittelt wissenschaftliche Methodik und Fähigkeiten unter Anleitung eines/r betreuenden Professors/in. Es wird eine komplexere, interdisziplinäre Arbeit mit Bezug zum gewählten Studiengang durchgeführt. Es soll eine anwendungsbezogene Problemstellung unter Anleitung so bearbeitet werden, dass die/der Studierende exemplarisch Techniken und Methoden erlernt, welche für die spätere selbständige Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsarbeiten erforderlich sind. In diesem Modul steht die Vermittlung wissenschaftlicher Methodik im Vordergrund. Hierbei kann auch ein Projekt mit externen Partnern aus Instituten, Hochschulen und Industrie durchgeführt werden.		
Lehrformen: Projektarbeit		
Empfehlungen für die Teilnahme: Profunde Kenntnisse der im bisherigen Studienverlauf erworbenen Methoden und Verfahren		
Vergabe von Leistungspunkten: Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage der Projektarbeit in Kombination mit einer mündlichen Projektpräsentation vergeben.		
Umfang und Dauer der Prüfung:		

Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.

Stellenwert der Note für die Endnote:

5/165 (3,03 %) für 6-semesterigen Studiengang;
5/180 (2,78 %) für 7-semesterigen Studiengang

Häufigkeit des Angebotes:

Jedes Semester

Modulverantwortliche/r:

Alle Dozenten/-innen des Umwelt-Campus Birkenfeld

Literatur:

- Fachliteratur in Abhängigkeit von der Themenstellung (Beratung durch Projektbetreuer)
- Sandberg, Berit (2012): „Wissenschaftliches Arbeiten von Abbildung bis Zitat. Lehr- und Übungsbuch für Bachelor, Master und Promotion“.
- Weitere Informationen unter:
 - www.umwelt-campus.de/campus/organisation/verwaltung-service/bibliothek/service/arbeitshilfen/
 - www.umwelt-campus.de/studium/informationen-service/studieneinstieg/schreibwerkstatt/

3.2 Hauptfachseminar Umwelt- und Betriebswirtschaft

Hauptseminar Umwelt- und Betriebswirtschaft			5 ECTS
Modulkürzel: HS-UBW	Workload (Arbeitsaufwand): 150 Stunden		Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltung: a) Vorlesung b) Übung c) Gruppenarbeit	Präsenzzeit: 4 SWS /60 h	Selbststudium: 90 h	Geplante Gruppengröße: 5-20 Studierende
Verwendbarkeit des Moduls: Als Pflichtmodul: - Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
Lernergebnisse/Kompetenzen: Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse der im Proseminar erlernten Methodik. Sie sind nach der Absolvierung der Lehrveranstaltung in der Lage sich wissenschaftlich mit einer Thematik auseinander zu setzen und können die fundierten Lösungen eigenständig erarbeiten sowie präsentieren und vor einem Publikum verteidigen.			
Inhalte:			

Zu aktuellen Fragestellungen werden schriftliche Ausarbeitungen von den Studierenden gefertigt und vorgetragen. Der Schwerpunkt liegt auf der inhaltlichen Auseinandersetzung mit anspruchsvollen betriebs- und umweltwirtschaftlichen Fragestellungen, zu denen die Studierenden fundierte wissenschaftliche Ausarbeitungen zu fertigen und vorzutragen haben. Vertiefte Methodenkenntnis wird vorausgesetzt, ebenso der gründliche Umgang mit Quellen und deren Verarbeitung. Neben die schriftliche Bearbeitung treten die souveräne Darbietung des Erarbeiteten vor der Seminargruppe sowie die Diskussion über die Ergebnisse und deren Rechtfertigung gegen Einwendungen.

Das Angebot von Themen zur Veranstaltung wird jährlich angepasst

Lehrformen:

Vorlesung, Übung, Gruppenarbeit

Empfehlungen für die Teilnahme:

Keine

Vergabe von Leistungspunkten:

Note und Leistungspunkte werden aufgrund einer schriftlichen Ausarbeitung und einer mündlichen Präsentation vergeben. Genaue Hinweise und Details werden zu Beginn der Lehrveranstaltung durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.

Umfang und Dauer der Prüfung:

Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.

Stellenwert der Note für die Endnote:

5/165 (3,03 %)

Häufigkeit des Angebotes:

Jährlich (im Wintersemester)

Modulverantwortliche/r:

alle Studiengangbeauftragte/r des Fachbereich UWUR

Literatur:

- Theisen, René, Wissenschaftliches Arbeiten, 17. Aufl. 2017.

4 Wahlpflichtmodule aus dem Fachbereich UP/UT

Die Studierenden erhalten auf der Basis ihrer Interessen und Fähigkeiten eine weitere Möglichkeit zur Schärfung ihres persönlichen Kompetenzprofils. Dazu werden in einem Katalog entsprechende Themen angeboten. Hieraus müssen die Studierenden eigenverantwortlich insgesamt zwei Module (10 ECTS) aus dem Fachbereich Umweltplanung/-technik oder dem Fachbereich Umweltwirtschaft/-recht auswählen.

Der Katalog der Wahlpflichtmodule wird permanent ergänzt und den aktuellen Erfordernissen angepasst. Weiterhin besteht in Abstimmung mit dem Studiengangsverantwortlichen die Möglichkeit, Fächer aus anderen Masterstudiengängen zu belegen. Die Liste der angebotenen Wahlpflichtmodule kann durch Fachbereichsbeschluss abgeändert werden.

Durch die Wahlpflichtmodule können sich die Studierenden einen Teil des Studiums nach ihren Neigungen, den betrieblichen Erfordernissen und der Arbeitsmarktlage individuell zusammenstellen. Die konkreten Lernziele sind vom gewählten Fach abhängig. Nachfolgend sind einige Wahlpflichtmodule aus dem Fachbereich Umweltplanung/-technik als Beispiel aufgeführt.

4.1 Brennstoffzellen- und Batterietechnik

Brennstoffzellen- und Batterietechnik			5 ECTS
Modulkürzel: BZBATEC	Workload (Arbeitsaufwand): 150 Stunden		Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltung: a) Vorlesung b) Übung	Präsenzzeit: 4 SWS / 45 h 15 h	Selbststudium: 90 h	Geplante Gruppengröße: 30 Studierende
Verwendbarkeit des Moduls: Als Pflichtmodul: P, C Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
Lernergebnisse/ Kompetenzen: Erfolgreiche Studierende verstehen die Grundlagen von Brennstoffzellen und Batterien, können elektrochemische Energiesysteme analysieren und beurteilen. Sie können weiterhin derartige Systeme selbst konzipieren.			
Inhalte: Brennstoffzellen-, Wasserstoff- und Reformertechnik sowie Batterietechnik einschließlich Redox-Flow-Batterien.			
Lehrformen: Vorlesung mit integrierten Übungen und einem Laborpraktikum			
Empfehlungen für die Teilnahme: Erfolgreicher Besuch einer Vorlesung über Thermodynamik und/oder Physikalische Chemie			
Vergabe von Leistungspunkten: Note und Leistungspunkte werden auf Basis einer Klausur vergeben.			
Umfang und Dauer der Prüfung:			

Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert.
Stellenwert der Note für die Endnote: 5/165 (3,03 %) für 6-semesterigen Studiengang; 5/180 (2,78 %) für 7-semesterigen Studiengang; 5/150 (3,3 %) für dualen Studiengang D-PT
Häufigkeit des Angebotes: Jährlich (im Wintersemester)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gregor Hoogers
Literatur: Larminie, Fuel Cell Systems Explained, Wiley VCH Vielstich, Handbook of Fuel Cells, Wiley VCH Hoogers, Fuel Cell Technology Handbook, CRC Press David Linden, Handbook of Batteries, McGraw-Hill

4.2 Energieinformatik (WP)

4.3 Umwelt- und Stoffstrommanagement

Umwelt- und Stoffstrommanagement			5 ECTS
Modulkürzel: UMANAG/SSM-B	Workload (Arbeitsaufwand): 150 Stunden		Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltung: Vorlesung	Präsenzzeit: 4 SWS / 45 h	Selbststudium: 105 h	Geplante Gruppengröße: 30 Studierenden
Verwendbarkeit des Moduls: Als Pflichtmodul: U Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
Lernergebnisse/ Kompetenzen: Die Studierenden kennen: Rechtliche Grundlagen des Betrieblichen Umweltmanagements (Pflichten, freiwillige Instrumentarien, Qualitätssicherung, Integrierte Konzepte, Haftungsrelevanz) Instrumente zur Analyse von Stoffströmen (Ökobilanz, Carbon Footprint, Kumulierter Energieaufwand, Energiebilanz) Konzepte des betrieblichen Stoffstrommanagements vergleichen (Null-Emission, Kreislaufwirtschaft, Öko-Industrielle Symbiose, regenerative Energiewirtschaft)			
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Juristische Grundlagen des betrieblichen Umweltmanagements (UMANAG): Einführung und Grundbegriffe (Managementsystem, Arten von Managementsystemen) ISO 14001 und EMAS-Verordnung 			

<p>ISO 16001 Energiemanagement Integrierte Managementsysteme Schnittstellen Umwelthaftungsrecht – Umweltmanagement Rechtliche Relevanz technischer Normung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ökobilanzen und Stoffstrommanagement (SSM-B): Ökobilanzen (LCA) als Instrument der betrieblichen Optimierung Produktökobilanzen in der Unternehmenspraxis Strategien und Instrumente des Betrieblichen Stoffstrommanagements Produktionsintegrierter Umweltschutz, Material-/Energieeffizienz
<p>Lehrformen: Vorlesung mit integrierten Übungsbestandteilen</p>
<p>Empfehlungen für die Teilnahme: keine</p>
<p>Vergabe von Leistungspunkten: Note und Leistungspunkte werden von auf der Basis einer Klausur vergeben.</p>
<p>Umfang und Dauer der Prüfung: Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote: 5/165 (3,03 %)</p>
<p>Häufigkeit des Angebotes: Jährlich [im Wintersemester]</p>
<p>Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Tilman Cosack, Prof. Dr.-Ing. Susanne Hartard</p>
<p>Literatur: Baumast, Annett; Pape, Jens (2009), Betriebliches Umweltmanagement. Ulmer (Eugen) Grünes, Erich (2011), ISO 14001: Anforderungen und Hinweise. Tüv Media Harald Dyckhoff, Harald; Souren, Rainer (2007,) Nachhaltige Unternehmensführung: Grundzüge industriellen Umweltmanagements (Springer-Lehrbuch) Springer Berlin Heidelberg. Förtsch, Gabi; Meinholz, Heinz (2011), Handbuch Betriebliches Umweltmanagement, Vieweg+Teubner Verlag. Klöppfer, W. / Grahl, Birgit (2009), Ökobilanz (LCA), Ein Leitfaden für Ausbildung und Beruf, Wiley-VCH Heck, Peter; Bemmann, Ulrich (2002), Praxishandbuch Stoffstrommanagement. Gebundene Ausgabe – Deutscher Wirtschaftsdienst. Kals, Johannes (2010), Betriebliches Energiemanagement - Eine Einführung. Kohlhammer Verlag Posch, Wolfgang (2011), Ganzheitliches Energiemanagement für Industriebetriebe [Techno-ökonomische Forschung und Praxis], Gabler Verlag</p>

Knopp, Lothar/Wiegeleb, Gerhard (2009), Der Biodiversitätsschaden des
Umweltschadensgesetzes, Springer Verlag
Schulte, Martin/Schröder, Rainer (2010), Handbuch des Technikrechts, Springer Verlag

5 Wahlpflichtmodule aus dem Fachbereich UW/UR

Die Studierenden erhalten auf der Basis ihrer Interessen und Fähigkeiten eine weitere Möglichkeit zur Schärfung ihres persönlichen Kompetenzprofils. Dazu werden in einem Katalog entsprechende Themen angeboten. Hieraus müssen die Studierenden eigenverantwortlich insgesamt zwei Module (10 ECTS) aus dem Fachbereich Umweltpfung/-technik oder dem Fachbereich Umweltwirtschaft/-recht auswählen.

Der Katalog der Wahlpflichtmodule wird permanent ergänzt und den aktuellen Erfordernissen angepasst. Weiterhin besteht in Abstimmung mit dem Studiengangsverantwortlichen die Möglichkeit, Fächer aus anderen Bachelorstudiengängen zu belegen. Die Liste der angebotenen Wahlpflichtmodule kann durch Fachbereichsbeschluss abgeändert werden.

Durch die Wahlpflichtmodule können sich die Studierenden einen Teil des Studiums nach ihren Neigungen, den betrieblichen Erfordernissen und der Arbeitsmarktlage individuell zusammenstellen. Die konkreten Lernziele sind vom gewählten Fach abhängig. Nachfolgend ist ein Wahlpflichtmodul aus dem Fachbereich Umweltwirtschaft/-recht als Beispiel aufgeführt.

5.1 Nachhaltige Unternehmensführung und betriebliches Stoffstrommanagement

Nachhaltige Unternehmensführung und betriebliches Stoffstrommanagement			5 ECTS
Modulkürzel: NUF/SSM	Workload (Arbeitsaufwand): 150 Stunden		Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltung: Vorlesung	Präsenzzeit: 4 SWS / 45 h	Selbststudium: 105 h	Geplante Gruppengröße: 150 Studierende
Verwendbarkeit des Moduls: Als Pflichtmodul: - Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
Lernergebnisse/Kompetenzen: Nachhaltige Unternehmensführung Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis zu den Aufgaben und Zielen moderner Unternehmensführung und den Einsatz von Instrumenten zur Unternehmenssteuerung erlangt. Die Studierenden haben ausgewählte Managementmethoden kennengelernt und haben Kenntnisse bezüglich der wesentlichen Methoden des betrieblichen Stoffstrommanagements erworben. Betriebliches Stoffstrommanagement Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis zu den Aufgaben und Zielen moderner Unternehmensführung und den Einsatz von Instrumenten zur Unternehmenssteuerung erlangt. Am Beispiel des betrieblichen Stoffstrommanagements haben die Studierenden erfahren, wie nachhaltiges Management zu einem optimierten Umgang mit betrieblichen Stoff- und Energieströmen führt.			

<p><u>Inhalte:</u></p> <p>Nachhaltige Unternehmensführung Grundlagen, Aufgaben und Ziele moderner Unternehmensführung, Einführung in Nachhaltigkeitsansätze und -denkweisen, Koordination als Führungsaufgabe, frühe Führungstheorien, Evolution der Managementprozesse, danach Führung von Unternehmen, Plan Do Check Act in der 360°- Umwelt, Objekte der Führung und Führungsebenen, ganzheitliche normative Unternehmensführung, Strategien für ein dauerhaft zukunftsfähiges Unternehmen, danach Praxisfelder wie globaler Wettbewerb, Überblick in Kennzahlensystemen und Business Process Design, Prognoseinstrumente und Aufgaben der Unternehmenshygiene.</p> <p>Betriebliches Stoffstrommanagement Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen des betrieblichen Stoffstrommanagements und verdeutlicht die Konzepte zur Steigerung der Ressourceneffizienz in Unternehmen. Zur Quantifizierung der Umweltauswirkungen entlang der Wertschöpfungskette werden Ansätze zur Erstellung betrieblicher Ökobilanzen und von Produktökobilanzen im Sinne des</p> <ul style="list-style-type: none">• Life-Cycle-Assessments (LCA) vorgestellt. Aktuelle Entwicklungen im betrieblichen Stoffstrommanagement sowie die Verknüpfung des betrieblichen mit dem regionalen Stoffstrommanagement werden integriert.
<p><u>Lehrformen:</u> Vorlesung</p>
<p><u>Empfehlungen für die Teilnahme:</u> Keine</p>
<p><u>Vergabe von Leistungspunkten:</u> Note und Leistungspunkte werden aufgrund einer Klausur vergeben.</p>
<p><u>Umfang und Dauer der Prüfung:</u> Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.</p>
<p><u>Stellenwert der Note für die Endnote:</u> 5/165 (3,03 %)</p>
<p><u>Häufigkeit des Angebotes:</u> Jährlich (i. d. R. im Wintersemester)</p>
<p><u>Modulverantwortliche/r:</u> Prof. Dr. Klaus Rick und Prof. Dr. Klaus Helling</p>
<p><u>Literatur:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Macharzina/Wolf: Unternehmensführung, Gabler 2009• Dillerup/Stoy: Unternehmensführung, Vahlen 2011• Steinmann/Schreyogg: Management, Gabler 2005• Helling/Heck/Bemman: Betriebliches Stoffstrommanagement, Deutscher Wirtschaftsdienst 2002

- Klöpffer/ Grahl: Ökobilanz (LCA), Beruf, Wiley-VCH 2009